

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
5. Oktober 2022

49. Jahrgang, Nr. 40

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das zweite Oktoberwochenende hat bei uns in Fellbach seine festen Strukturen, die sich seit 1948 herausgebildet haben. Die große Weinprobe der Fellbacher Weingärtner im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle läutet es ein. Am Freitag läuft der Betrieb im Festzelt, in den Weinkellern und an den Weinständen an und die Jugend vergnügt sich auf dem Festplatz. Am Samstagmittag dann der Erntedank an der neuen Kelter, der Festumzug, die Herbststredes des Stadtoberhauptes, die Ehrung der 100 ältesten Bürger und dann die offizielle Eröffnung unseres Fellbacher Herbstes durch den Vorsitzenden der Fellbacher Weingärtner und das Stadtoberhaupt auf dem Gunttram-Palm-Platz. Am Sonntag der verkaufsoffene Sonntag unseres Fellbacher Einzelhandels. Am Montag der Festausklang, zu dem auch der Herbstumzug der Jüngsten gehört. Mit all dem hat sich unser Fellbacher Herbst über die Jahrzehnte zu einem der beliebtesten Erntedank-, Heimat- und Weinfeste im süddeutschen Raum entwickelt.

Zwei Jahre mussten wir Corona-bedingt auf vieles davon verzichten und konnten nur in sehr reduzierter Form feiern. Die beiden Jahre standen daher unter dem Motto „Fellbach im Herbst“ bzw. „Fellbach feiert den Herbst“. Doch in diesem Jahr können wir vom 7. bis 10. Oktober endlich den 73. Fellbacher Herbst feiern – in der seit 1948 überlieferten Form und auch mit manchen Überraschungen wie dem großen Riesenrad „Wheel of City“.

Das Motto des Fellbacher Herbstes 2022 lautet: „Mehr als 120 Nationen, / die glücklich unterm Kappelberg wohnen, / Fellbach will in Frieden leben, / zwischen Stadt und vollen Reben.“ Wir leben in herausfordernden Zeiten – Klimakrise, Corona-Pandemie und seit über einem halben Jahr tobt mitten in Europa wieder ein Krieg. Er bringt nicht nur entsetzliches Leid für die Zivilbevölkerung in der Ukraine. Er hat auch deutlich spürbare Folgen für uns – Flüchtlinge, die bei uns Schutz suchen, steigende Energie- und Lebensmittelpreise...

In diesem Jahr besteht die Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und Meißen seit 35 Jahren. Auch daran werden wir an den Fellbacher Herbst-Tagen erinnern. Es war die erste Städtepartnerschaft zwischen einer Stadt in der damaligen DDR und einer Stadt in Baden-Württemberg. Wie die ein Jahr zuvor geschlossene Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und dem ungarischen Pécs war es eine Partnerschaft über den damals noch bestehenden

„Eisernen Vorhang“ hinweg. Beide Städtepartnerschaften haben ein Stück weit dazu beigetragen, diesen Eisernen Vorhang durchlässiger zu machen. Die Wende der Jahre 1989/1990, die Einheit Deutschlands und auch Europas in Frieden und Freiheit – ein klein wenig haben wir als Städtepartner an dieser Entwicklung mitgeschrieben.

Leider müssen wir derzeit erleben, dass das Rad der Geschichte zurückgedreht werden soll und es ist eine schmerzhaft Erfahrung, mitzuerleben wie zerbrechlich lange geglaubte Sicherheiten sind. Der russische Vernichtungskrieg gegen die Ukraine ist auch ein Krieg gegen unseren europäischen Frieden, gegen die Zusammenarbeit in Europa, gegen unsere internationale Ordnung. Gerade jetzt müssen wir zusammenstehen für unsere europäischen Werte, für Demokratie, für Rechtsstaatlichkeit, für das Völkerrecht – und gegen völkerrechtswidrige Aggression.

Vor diesem Hintergrund war es uns wichtig, Frieden zum Kernthema unseres Traditionsfestes zu machen. Frieden, dies zeigt einen Blick in die Geschichte eindeutig, ist die Basis für eine positive gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Und für einen echten Frieden dürfen nationale Grenzen und nationale Egoismen keine Rolle spielen.

Bei uns in Fellbach leben Menschen aus über 120 Nationen friedlich zusammen, stehen füreinander ein und helfen sich gegenseitig. Die kulturelle Vielfalt für die sie stehen, ist bereichernd für uns alle. Dies zeigt sich immer auch beim Fellbacher Herbst, zu dem wir nicht nur zahlreiche Gäste aus unseren Partnerstädten begrüßen. In sein Programm bringen sich unsere Migrantenvereine ganz selbstverständlich ein. Auch in den Beiträgen der Fuß- und Wagengruppen, die das Motto des Fellbacher Herbstes aufgreifen, wird diese Qualität unserer Stadtgesellschaft sicher eindrucksvoll deutlich werden.

Schon William Shakespeare wusste: „Wein ist ein gutes geselliges Ding.“ Mit diesem treffenden Satz möchte ich Sie einladen, den Fellbacher Herbst zu feiern – auf dem Festgelände rund ums Rathaus und die Schwabenlandhalle, in einer der gemütlichen Weinlauben, einem der uralten Kellergewölbe oder an einem der zahlreichen Weinprobierstände. Genießen Sie gute Weine, gepflegte Geselligkeit und beste Unterhaltung.

Ihre
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin



Ein Herbst wie er sein muss

Fellbach feiert vom 7. bis 10. Oktober den 73. Fellbacher Herbst

1948 lud Fellbach erstmals zu seinem Fellbacher Herbst. Über die Jahre und Jahrzehnte hat er sich zu einem der beliebtesten Erntedank-, Heimat- und Weinfeste im süddeutschen Raum entwickelt – mit Erntedank an der neuen Kelter, Festumzug durch die Straßen der Stadt, Herbststredes des Stadtoberhauptes, Ehrung der 100 ältesten Bürger, offizielle Eröffnung des Herbstes durch den Oberbürgermeister und den Vorsitzenden der Fellbacher Weingärtner, mit verkaufsoffenem Sonntag, mit Herbstausklang am Montag, zu dem auch der Herbstumzug der Jüngsten gehört und vor allem mit viel Genuss und Geselligkeit im Festzelt, in den Weinkellern und an den Weinständen.

Zwei Jahre lang war Corona-bedingt vieles davon nicht möglich. Es konnte nur in reduzierter Form gefeiert werden, weshalb dies auch nicht unter dem Motto „Fellbacher Herbst“ stand, sondern als „Fellbach im Herbst“ bzw. „Fellbach feiert den Herbst“ in die Annalen der Stadt einging. Doch 2022 kehrt der Fellbacher Herbst zurück. Vom 7. bis 10. Oktober feiert die Kappelbergstadt ihren 73. Fellbacher Herbst in der gewohnten Form und mit manchen Überraschungen. „Es ist eine unheimliche Freude wieder einen kompletten Fellbacher Herbst feiern zu können“, stellt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull fest.

Den inoffiziellen Herbstauftakt bildet die Große Weinprobe der Fellbacher Weingärtner im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle am Donnerstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr. Durch den Abend führt SWR-Moderatorin Stephanie Haiber.

Am Freitag, 7. Oktober, 18 Uhr, gestalten Fellbacher Vereine im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle den „Blütenzauber“. In dessen Rahmen werden auch die Sieger des Blumenschmuckwettbewerbs 2022 geehrt.

Das Choralblasen des Posaunenchores des CVJM Fellbach vom Turm der Lutherkir-

che, leitet um 12 Uhr den Herbstsamstag, 8. Oktober, ein. Um 13.45 gestaltet Pastoralreferent Martin Wunram von der katholischen Kirche den Erntedank an der neuen Kelter. Um 14 Uhr setzt sich dort der Festumzug durch die Straßen der Stadt. Um 15 Uhr beginnt auf dem Gunttram-Palm-Platz der Festakt mit der Herbststredes von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, die anschließend mit Thomas Seibold, dem Vorstandsvorsitzenden der Fellbacher Weingärtner den Fellbacher Herbst offiziell eröffnet.

Am Sonntagmorgen, 9. Oktober, findet um 9.30 Uhr in der Lutherkirche der ökumenische Gottesdienst zum Fellbacher Herbst statt. Um 10 Uhr ist im Max-Graser-Stadion Anpfiff zum Turnier um den Sepp-Herberger-Gedächtnispokal, von 12.30 bis 17.30 Uhr laden das das Stadtmarketing Fellbach und die Fellbacher Einzelhändler zum verkaufsoffenen Sonntag. Viele Attraktionen und Aktionen bieten ein Erlebnis für die ganze Familie. Ein besonderes Highlight wird am Abend um 21 Uhr die Lichtinszenierung „Sharing the Light“ mit DUNDU auf dem Vorplatz der Musikschule.

Am Montagabend, 10. Oktober, treffen sich die Jüngsten um 18.30 Uhr am Parkplatz vor der Zeppelinschule zu ihrem Herbstumzug mit Lampions, Fackeln und musikalischer Begleitung. Seinen Abschluss findet er um 19.30 Uhr mit dem Laternenreigen im Max-Graser-Stadion.

Der Betrieb im Festzelt, an den Weinständen, den Verzehr- und Verkaufsständen sowie den Fahrgeschäften läuft am Freitag von 16 bis 1 Uhr, Ausschankende ist um 0.30 Uhr, die Musik darf bis 23 Uhr spielen. Am Samstag läuft der Festbetrieb von 12 bis 1 Uhr. Musikende ist um 23 Uhr, Ausschankende um 0.30 Uhr. Am Sonntag startet der Festbetrieb um 11 Uhr und geht bis 24 Uhr, Musik darf bis 23 Uhr spielen, Ausschankende ist um 23.30 Uhr. Diese Zeiten gelten auch für den Herbst-Montag.



Fellbach steht am Wochenende im Zeichen des Fellbacher Herbstes. Fotos: Hartung

73. Fellbacher Herbst: Vorfreude steigt

Endlich kann das Erntedank-Fest wieder wie gewohnt stattfinden

Tradition, Wein, Kultur und Genuss dafür steht der Fellbacher Herbst, das zweitgrößte Erntedank-Fest der Region. Zwischen dem 7. und 10. Oktober dreht sich alles in der Kappelbergstadt um dieses Traditionsfest. „Wir sind sehr froh, dass wir dieses Jahr wieder wie gewohnt feiern, lachen und das Fest genießen dürfen“, freut sich Melanie Mezger, Leiterin des Städtischen Veranstaltungsmanagements. Das Programm ist abwechslungsreich und hält für alle Besucher etwas parat: „Dieses Jahr haben wir eine besondere Show am Sonntagabend geplant – eine Lichtinszenierung mit Live-Musik von DUNDU. Außerdem gibt es wieder den traditionellen Festumzug und ein gut abgestimmtes Gesamtkonzept. Von Kulinarik, Kultur und Genuss über zu Regionalität und Wein, der Fellbacher Herbst ist zurück“, verspricht Mezger.

Auch bei der 73. Auflage stehen die Begegnung der Menschen sowie Wein und Genuss im Vordergrund. „Wir wissen, dass

der Fellbacher Herbst einen Höhepunkt im Veranstaltungskalender aller Fellbacher darstellt und wir auch Gäste aus anderen Städten und Regionen als Gastgeber begrüßen werden, deswegen ist die Organisation und der reibungslose Verlauf sehr wichtig. Zeitmanagement mit unseren Dienstleistern und der Ablaufplan müssen rechtzeitig stehen“, hält Mezger fest. „Wir können sagen, dass nach dem Fellbacher Herbst gleichzeitig vor dem Fellbacher Herbst ist und mit dem Abschluss für 2022, der Startschuss für 2023 fällt. Auch dieses Jahr hat die Ungewissheit wegen Corona uns herausgefordert, da lange nicht klar war, ob und in welcher Form das Traditionsfest möglich sein wird. Dazu kamen die steigenden Kosten und der Fachkräftemangel bei unseren Dienstleistern hinzu, die wir dank vorausschauender Planung gut abfangen konnten“, hebt sie hervor.

Das Motto des 73. Fellbacher Herbst untermauert dabei die Philosophie und

das menschliche Miteinander: „Mehr als 120 Nationen, / die glücklich unterm Kappelberg wohnen. / Fellbach will in Frieden leben, / zwischen Stadt und vollen Reben“, lautet es. „Wir wollen mit unserem Erntedank-Fest das Leben in vollen Zügen zelebrieren, ein friedvolles Zusammensein aufzeigen und dabei eine Haltung für den Frieden einnehmen“, fügt Mezger hinzu.

Auch Neuigkeiten und Überraschungen seien dieses Jahr mit in die Planungen eingeflossen, meint Melanie Mezger: „Das Riesenrad auf dem Guntram-Palm-Platz kann man als Highlight erwähnen. Wir haben dabei darauf geachtet, dass trotz begrenzter Standflächen keine andere Attraktion für das Riesenrad weichen musste“. Der Fellbacher Herbst ist das Highlight im vorderen Remstal und soll nach zwei Jahren pandemiebedingter „Pause“ wieder im vollen Umfang zeigen, wie man hier lebt, wofür man steht und wieso die Stadt immer einen Besuch wert ist.



Melanie Mezger verspricht einen traditionellen Herbst mit einigen Überraschungen. Foto: Tosun

Bürger helfen Helfern – Typisierungsaktion am Herbst-Sonntag

Freiwillige Feuerwehr Fellbach unterstützt einen Kameraden und die DKMS

Der 33-jährige Timo Fritsche, seit fünf Jahren Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach, richtete kürzlich eine E-Mail an seine 204 Kameraden in Fellbach mit einer Bitte: „Meine Frau hat die Diagnose Leukämie und braucht vielleicht einen Stammzellen-Donor. Lasst Euch bitte bei der DKMS typisieren. Mit viel Glück ist ja jemand dabei, der meiner Frau das Leben retten kann“.

Für seinen Gruppenführer Tobias Lutz war schnell klar, da ist ein Kamerad in Not und braucht unsere Hilfe. Nach einem Treffen mit der DKMS, einer ehrenamtlichen Organisation, die bundesweit für den Aufbau der Datenbank für Stammzellenspenden verantwortlich ist, war für Tobias Lutz klar, dass eine Großveranstaltung mit vielen Besuchern der ideale Ort ist, möglichst viele Speichelproben zu sammeln.

Am verkaufsoffenen Sonntag des Fellbacher Herbstes, 9. Oktober, wird die Freiwillige Feuerwehr Fellbach daher eine Typisie-



Fellbachs Floriansjünger bitten um Unterstützung.

Foto: KD Busch

rungsaktion durchführen. In der Cannstatter Straße unweit des Feuerwehrgerätehauses wird der Aktionsstand aufgebaut. Vier ausgebildete Rettungssanitäter werden mit Wattestäbchen bei den Spender die Speichelproben entnehmen und den Versand an die DKMS vorbereiten. Auch der Ortsverband Fellbach des Deutschen Roten Kreuzes hilft bei der Aktion aktiv mit.

Die Typisierungsaktion steht unter dem Motto „Bürger helfen Helfern!“. Wer zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann zum Stand kommen, das Formular ausfüllen oder es vorab im Internet ausdrucken und ausfüllen, mit Wattestäbchen eine Speichelprobe entnehmen lassen – fertig. Als kleines Dankeschön dürfen sich alle in der Fotobox einmal mit Original-Feuerwehr-Accessoire als Feuerwehrfrau oder -mann und ablichten lassen. Den Ausdruck gibt es umsonst als Erinnerung. Da die DKMS für ihre Arbeit auf Spenden angewiesen ist, steht eine Spendenbox bereit.

Kaffee und Kuchen am Herbst-Sonntag

Die Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße öffnet am Herbst-Sonntag, 9. Oktober, ihr Café. Die Besucher können sich in der Mozartstraße 16 ab 13.30 Uhr mit selbst gebackenen Kuchen und Kaffeespezialitäten verwöhnen lassen.

Stadtführung durchs Fellbacher Oberdorf

Unbedingt vormerken: Am Freitag, 21. Oktober, von 16 bis 20 Uhr gibt es mit der VHS Unteres Remstal eine unterhaltsame Stadtführung mit einer echten Fellbacherin durch die Straßen von Alt-Fellbach mit Lutherkirche und Altem Friedhof sowie dem einstigen Oberdorf, spannend garniert mit vielen Geschichten und Anekdoten. Der Rundgang endet mit einer Weinprobe und kleinem Vesper bei einem ortsansässigen Weingut. Die Führung mit Monika Volzer-Heß kostet 36 Euro (inkl. Weinverkostung und Vesper). Anmeldung zum Kurs 22H20535 unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Gemeinderäte haben das Wort

Bündnis'90/Grüne

Tempo 30 in Innenstädten reduziert Lärm, erhöht unsere Sicherheit und die unserer Kinder, fördert den Radverkehr und stärkt durch eine verbesserte Aufenthaltsqualität den Einzelhandel.

Hegnach und Stetten haben reduziert, ebenso Esslingen, Ulm, Karlsruhe und viele andere. In Spanien gilt seit 2021 in allen Großstädten Tempo 30, wie auch in Paris, wo 59 Prozent der Pariser/innen diesem Schritt zugestimmt haben. Und auch wenn dies für manche kaum zu glauben ist, so sind Feuerwehr und Polizei dort weiterhin rechtzeitig vor Ort, und der ÖPNV ist auch nicht kollabiert, wie man hört.

Man kann aber auch anderer Meinung sein und eine Temporeduktion nicht als Lösung vieler Probleme ansehen, sondern



als Ausbremsen von Wirtschaft und individueller Mobilität. Die Auseinandersetzung darüber gehört zum gesellschaftspolitischen Prozess. Allerdings zeigen die Entwicklungen und Vorgaben auf EU- und Landesebene sowie eine sich ändernde Stimmung in der Gesellschaft, dass die Abkehr von Tempo 50 in Innenstädten zu einer akzeptierten Notwendigkeit werden wird. Unter anderem, weil Lärm nachweislich krank macht, völlig unabhängig von subjektivem Empfinden.

Fellbach muss hier handeln! Der Lärmaktionsplan sieht eine Einzelentscheidung für jeden betroffenen Straßenabschnitt vor, und es wird nur dort auf Tempo 30 reduziert, wo dies zum Erreichen der gesetzlichen Vorgaben zwingend notwendig ist. Und auch nur, wenn dies durch andere Maßnahmen nicht erreicht werden kann. Von einem Gießkannenprinzip kann also keine Rede sein. Die Frage ist, ob Fellbach dies aus einem politischen Prozess heraus umsetzt, oder durch bereits aus der Bürgerschaft angekündigte Klagen eine Umsetzung erzwungen wird.

Uli Kuhnle

Naturfreundehaus am Herbst geschlossen

Am Wochenende des Fellbacher Herbstes, also am Samstag, 8. Oktober, und Sonntag, 9. Oktober, bleibt das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg geschlossen.

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Lichtershow zum Herbst

Dundu bringt große Emotionen nach Fellbach

Als Alternative zum Feuerwerk des Fellbacher Herbstes können sich die Besucher auf eine ganz besondere Lichtershow freuen: Am Sonntag, 9. Oktober, wird ab 21 Uhr die Show „Sharing the Light“ mit den übergroßen, leuchtenden Puppen der Künstlertruppe DUNDU (die Abkürzung steht für Du und Du) aufgeführt.

Auf dem Vorplatz der Musikschule werden zwei drei bis fünf Meter hohe Puppen, eine kleinere Gestalt und eine riesige Lichtkugel ihre fantastische Schau zeigen. „In der Show sollen Kulturen miteinander verbunden und Emotionen geweckt werden“, sagt Melanie Mezger vom städti-

schen Veranstaltungsmanagement. Das Thema „Frieden“ werde während der etwa 20 Minuten dauernden Aufführung sehr schön aufgegriffen, und dies sei auch einer der Gründe, weshalb man sich im Organisationsteam dieses Jahr gegen das Feuerwerk entschieden habe. „Wir wollten einmal etwas Ruhigeres, Besonnenes anbieten - gerade auch im Hinblick darauf, was derzeit in der Welt passiert. Das Feuerwerk wird ja nicht ersatzlos gestrichen, sondern wir haben uns wirklich viele Gedanken um eine passende Alternative gemacht“, betont Melanie Mezger.

Während der fast schon mystischen Darbietung bewegt sich die leuchtende Riesenkugel wie von Zauberhand und gibt ihr Licht an die Puppen weiter, die damit spielen. Bewegt werden die Körper von Puppenspielern mit langen Stäben, begleitet wird die Vorführung von Live-Musik, die eigens dafür konzipiert wurde. Nach der Show machen sich die Puppen auf den Weg durch die Zuschauermenge und „verteilen“ auch hier noch das Licht des Friedens.



DUNDU verzaubert das Publikum.

Foto: DUNDU

Wort zum Sonntag

Lizenz zum Retten

Zu Beginn möchte ich mit Ihnen ein kleines Ratespiel machen. Ich nenne drei Begriffe, die Sie auf die Lösung bringen sollen: M16; Doppel-Null-Status; Martini, geschüttelt nicht gerührt. Na, erkannt um wen es sich handelt? Ich bin mir ziemlich sicher, dass Sie wissen, wer gemeint ist. „Mein Name ist Bond, ...“ (und in Gedanken haben Sie schon den berühmten Satz vollendet). Der Geheimagent im Auftrag ihrer Majestät, nach den Romanen von Ian Fleming, hatte heute vor 60 Jahren in Großbritannien mit dem ersten Film „007 jagt Dr. No“ Weltpremiere. Bis heute folgten 24 weitere Bond-Filme.

James Bond hat den Doppel-Null-Status. Eingefleischte 007-Fans wissen, was es damit auf sich hat. Denn der britische Geheimagent, der so oft schon die Welt vor einem erneuten Weltkrieg zwischen den West- und den Ostmächten bewahrte, hat die Lizenz zum Töten.

Die Mission Weltrettung oder sollte ich doch eher Erlösung der Welt sagen, stammt nicht aus der Feder von Ian Fleming. Denn die Lizenz zum Retten hat Christus. Jesus Christus. Hierzu benötigt der Sohn Gottes kein Doppel-Null-Status. Und er ist auch nicht im Auftrag



ihrer Majestät unterwegs, sondern sein Auftraggeber ist weitaus mächtiger als dass es die Queen (und aktuell nun König Charles III.) je werden könnten. Einen direkten Vorgesetzten wie es bei 007 „M“ verkörpert, hat Jesus durch Gott, wobei es die Trinität wiederum schwierig macht, es so zu benennen. Für die Tricks & Kniffs benötigt der Messias kein „Q“. Diese Vollmacht hat er direkt von seinem Vater. Auch ist der Nazarener nicht bekannt dafür seine Drinks geschüttelt zu sich zu nehmen. Dass Jesus aber sehr anziehend auf andere Menschen und sein Umfeld wirkte – James Bond in besonderer Weise auf die Damenwelt – liegt aber nicht unbedingt an seiner adretten äußeren Erscheinung, sondern viel mehr wie Jesus aufgetreten ist, sich den Menschen zugewandt hat und vor allem welche Hoffnung und Message er verbreitete. Hin und wieder war der Menschensohn auch in geheimer Mission unterwegs. Als er seinen Jüngern verboten hatte, ihn als Christus zu bekennen.

Den Status mit der Lizenz zum Retten hat jedoch nur der Heiland. Denn da ist die Bibel sehr eindeutig und auch nicht in irgendeiner Weise doppeldeutig. Im Evangelium nach Johannes (Kapitel 14 Vers 6) spricht Jesus zum Jünger Thomas: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ Denn ER ist der Sohn. Gottessohn.

Diakon Sven März, evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Entwürfe werden Realität: Urbanes Wohnen in der Stadt

Richtfest für das Bauvorhaben des Siedlungswerks auf dem alten Hallenbad-Areal in Fellbach

„Bauen ist eines der letzten Abenteuer“, formulierte Harald Luger, Prokurist der Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau am vergangenen Donnerstag. Dies gelte besonders in den herausfordernden Zeiten mit Pandemie, Rohstoffknappheit und Fachkräftemangel. Das Stuttgarter Unternehmen errichtet auf dem ehemaligen Hallenbad-Areal an der Schillerstraße in Fellbach ein modernes Wohnquartier und hatte alle Baubeteiligten sowie die zukünftigen Bewohner zum Richtfest eingeladen. Das Projekt zeige, wie ein komplexes Bauvorhaben kooperativ und attraktiv umgesetzt werden können, freute sich Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull anlässlich des Baufortschrittes.

Knapp 5000 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche entstehen in zentraler Lage. „Es ist ein Filetstück mit perfekter Anbindung“,

stellte Oberbürgermeisterin Zull in ihrem Grußwort fest. Der Name „Urbanes Wohnen“ bedeute ein autofreies Quartier mitten im Ort, Nahverkehr, Schulen und Versorgung in unmittelbarer Nähe sowie 40 Prozent geförderten Wohnraum. „Die Quote liegt über dem geforderten Anteil von 30 Prozent“, so der Geschäftsführer des Siedlungswerks, Siegfried Apfel, und die Oberbürgermeisterin.

Auch die Aufteilung der Wohnungen sei zukunftsweisend. So werden in den fünf Baukörpern 59 Wohneinheiten errichtet, davon 27 geförderte, 22 freifinanzierte und 10 Eigentumswohnungen sowie ein Quartiersraum, der in Kooperation mit der Diakonie Stetten, die Bewohner zusammenbringen soll. Die barrierefreien 2-, 3-, 4- und 5-Zimmerwohnungen eignen sich für Familien, Alleinstehende sowie Senioren.

Bei den freifinanzierten Wohnungen steuert das Siedlungswerk eine Förderung für Familien mit mindestens einem Kind bei. Der Slogan „Wohnen für alle“ werde so mit Leben gefüllt. „Das Bauprojekt ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Fellbacher Wohnbauoffensive“, so OB Gabriele Zull.

Der Entwurf für die Bebauung stammt vom Architekturbüro Element A. Er überzeugte bei der von der Stadt Fellbach im Jahr 2018 ausgeschriebenen Konzeptvergabe für das seit dem Jahr 2013 geschlossene Hallenbad-Areal. Die Stadt hat das Gelände – außer bei den Eigentumswohnungen – in 55-jähriger Erbpacht vergeben. Die rund 20,5 Millionen Euro teure Investition erfüllt den Energiestandard KfW 55 und erhält Fernwärmeanschluss. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Bauherrn, den

Bauunternehmen, den Handwerkern und der Stadt Fellbach habe den bisherigen reibungslosen Ablauf trotz der anspruchsvollen Konditionen und den derzeitigen Herausforderungen ermöglicht, erklärte Siegfried Apfel. Das Vorhaben liege im Zeitplan. Ziel sei ein attraktives, sozial gemischtes Wohnquartier „mittendrin“, wie Apfel und Zull betonten.

Der Anspruch für die Neubebauung sei hoch, betonte daher auch der leitende Architekt Jens In Het Panhuis. In den vergangenen rund 14 Monaten nach dem ersten Spatenstich sei viel passiert, so dass das Vorhaben im Plan ist. Im kommenden Herbst/Winter sollen die neuen Bewohner einziehen können. Am vergangenen Donnerstag konnten sie sich bereits mit dem Bau vertraut machen und ihre zukünftigen Wohnungen erkunden.



Das Siedlungswerk feierte am Donnerstag Richtfest fürs Bauvorhaben auf dem ehemaligen Hallenbadareal.



Fotos: Laartz

Neues Technologiegebäude geplant

5000 Quadratmeter moderne Gewerbefläche entstehen in Fellbach

„Wir freuen uns auf den Baustart und die klare Weiterentwicklung des Schwerpunktes Life Sciences hier in Fellbach“, betonte Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull beim Pressegespräch am vergangenen Donnerstag. Zusammen mit Axel Ramsperger als Vertreter des Investors Blue Estate und Dr. Klaus Eichenberg, Geschäftsführer der BioRegio Stern Management GmbH sowie Wirtschaftsförderer Dr. Christoph Pfefferle stellte sie den Bau eines neuen Technologiegebäudes in der Lise-Meitner-Straße vor. In dem fünfstöckigen Gebäude sollen unter anderem Laborflächen für Unternehmen aus dem medizinisch-analytischen Bereich sowie dem sogenannten Life Sciences zur Verfügung gestellt werden. Das Objekt soll unter dem Namen BLUE LAB vermarktet werden.

In der 2021 erarbeiteten Gewerbeflächenstrategie haben der Gemeinderat und die Verwaltung beschlossen, neben einer verstärkten Nachverdichtung und der moderaten Ausweitung von Gewerbeflächen auch auf zukunftsfähige, innovative Unternehmen zu setzen und im Bereich Life Sciences einen Cluster aufzubauen. „Unternehmen, die in ähnlichen Bereichen arbeiten, verstärken sich gegenseitig. Kooperationen werden erleichtert und neue Unternehmen angesprochen“, führte Christoph Pfefferle zu dem Wunsch einer Clusterbildung aus. Unter Life Sciences werden Unternehmen zusammengefasst, die im biotechnologischen Bereich arbeiten und forschen. „Das Themengebiet ist sehr vielfältig, innovationsstark und relevant, was nicht zuletzt die vergangenen Pandemiejahre gezeigt haben“, so Klaus Eichenberg. Der Geschäftsführer begleitet mit der Bioregion Stern Management GmbH Unternehmen und Gründer aus den Life Sciences. Life Sciences ist eine Schlüsselbranche und durch die Vernetzung mit Anlagentechnik, Pharmazie, Informationstechnologie sowie vielen anderen Bereichen gewinnen sie weiter an Bedeutung. Die Wertschöpfung sei enorm.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Ansiedlung oder Weiterentwicklung von biotechnologischen Unternehmen ist



Ein Grundlagenentwurf fürs neue Technologiegebäude.

Foto: Blue Estate

allerdings die Verfügbarkeit von geeigneten Flächen. „Gewerbeflächen sind in der Region Stuttgart und auch in Fellbach Mangelware, passende Flächen für Biotechnologie-Unternehmen sind noch seltener“, stellt Pfefferle fest. In Raumhöhe und den technischen Voraussetzungen müssen die Flächen hohen Anforderungen entsprechen und sind daher in der Erstellung auch aufwendiger. „Alle verfügbaren Flächen sind derzeit ausgereizt“, bestätigt Eichenberg diese Einschätzung.

Das geplante Technologiegebäude in der Lise-Meitner Straße füllt eine Bedarfslücke und wird bereits in der Planung von attraktiven Unternehmen nachgefragt. „Die Konzeption und Planung sind durch die Sachkenntnis in der Fellbacher Wirtschaftsförderung und die enge Zusammen-

arbeit mit der Bioregion Stern gefördert worden. Ich bin überzeugt, wir werden hier ein Gebäude erstellen, das großen Anklang finden wird“, sagt Axel Ramsperger. Die Blue Estate wird in Kürze mit der Umsetzung des Vorhabens starten. Die Baugenehmigung liegt bereits vor. Insgesamt sollen 5000 Quadratmeter Fläche auf fünf Geschossen entstehen. Ramsperger rechnet mit einer Bauzeit von 24 Monaten. Die räumliche Aufteilung wird bei ungefähr zwei Drittel Laborflächen und ein Drittel Büronutzung liegen. „Die Planung und Konzeption des Technologiegebäudes hat durch die enge Zusammenarbeit gewonnen. Durch die Abstimmung konnten die Anforderung im Vorfeld abgestimmt und damit ein adäquates Angebot geschaffen werden“, ist auch OB Zull sicher.

Rote Karte für Biomüllsünder

Insgesamt zwei Wochen lang, vom 10. Oktober bis einschließlich 21. Oktober, lässt die Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) zur Leerung bereitgestellte Biotonnen auf Störstoffe kontrollieren. Entweder durch Sichtkontrollen oder mit Hilfe technischer Hilfsmittel. So sind mehrere Sammelfahrzeuge mit Detektoren ausgestattet, die Fremdstoffe im Behälter erkennen. Zusätzlich werfen die Mitarbeitenden der Entsorgungsunternehmen einen Blick in die Tonnen. Falsch befüllte Tonnen werden mit einem roten Hänger versehen und nicht geleert.

Noch immer landen im Rems-Murr-Kreis zu viele Dinge im Biomüll, die dort nicht hingehören. Neben Glas, Metall und Restmüll sind es hauptsächlich Plastiktüten- und -verpackungen die kostenintensiv aus dem Biomüll sortiert werden müssen. Fast 7000 Tonnen an Fremdstoffen mussten allein im vergangenen Jahr teuer entsorgt werden. Kosten, die mit einer besseren Qualität des Biomülls vermeidbar wären.

Dabei ist die Befüllung der Biotonne denkbar einfach: Küchen-, Obst- und Gemüseabfälle dürfen dort ebenso entsorgt werden wie feste Speisereste, verwelkte Blumen oder auch Laub und Rasenschnitt. Auch Kaffee- und Teesatz mit Filter und Beutel machen keine Probleme. Verschimmeltes Toastbrot oder vergammelte Äpfel mitsamt der Verpackung haben in der Tonne allerdings nichts verloren. Als Verpackung für den Biomüll eignen sich lediglich Papiertüten und Zeitungspapier. Die Verwendung von „kompostierbaren Kunststoffbeuteln“ ist im Rems-Murr-Kreis seit dem 1.1.2022 verboten.

Wer gerne auf vermeintlich kompostierbare Tüten zurückgreift muss umdenken - die Tüten verrotten viel zu langsam und werden daher im Verarbeitungsprozess nicht abgebaut. Das gleiche gilt für Kaffee kapseln, Besteck und sonstige Produkte die als kompostierbar beworben werden. Das heißt, Biotonnen die solche Materialien enthalten, bleiben ungeleert stehen.

Diejenigen, deren Biotonne wegen gefundener Störstoffe nicht geleert wurde, haben mehrere Möglichkeiten: Entweder die Fremdstoffe aussortieren und die Biotonne bei der nächsten Leerung wieder an den Straßenrand stellen oder aber den gesamten Inhalt als Restmüll entsorgen. Zum Beispiel über einen gebührenpflichtigen Müllsack, in den der Biomüll allerdings umgefüllt werden muss. Oder durch Bereitstellung der Biotonne bei der nächsten Restmüllleerung. Hierfür ist eine entsprechende Banderole erforderlich. Die Kosten liegen zwischen 10 Euro und 25 Euro pro Leerung, je nach Tonnengröße. Müllsäcke und Banderolen sind bei den Gebührenmarkenverkaufsstellen im Landkreis erhältlich.

Erste Schritte mit Windows 10

PC-Einsteiger, gerne auch ohne Erfahrung im Umgang mit dem Computer, können in einem Kurs an der VHS in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, die wichtigsten Handgriffe mit Maus und Tastatur und den Umgang mit dem Betriebssystem Windows 10 und Textverarbeitung lernen. Der Kurs mit der erfahrenen Kursleiterin Ursula Covre findet an acht Nachmittagen, montags und donnerstags, ab 10. Oktober, 14 bis 17.15 Uhr statt. Die Gebühr für den Kurs 22H50220 beträgt 259,50 Euro.

Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

Kurz gefragt: Wie heize ich möglichst energiesparend?

Der Fellbacher Stadtanzeiger im Gespräch

Angesichts steigender Energiekosten stellen sich viele die Frage, wie sie möglichst energiesparend heizen können. Der Fellbacher Stadtanzeiger sprach darüber mit Timo Schlotz, dem Technischen Betriebsleiter der Stadtwerke Fellbach.



Was gilt es bei Heizkörpern in Wohnräumen grundsätzlich zu beachten?

Dekorative Heizkörperverkleidungen und lange Vorhänge vor Heizkörpern verhindern, dass die Wärme in die Räume gelangt und sollten vermieden werden. Wenn es in der Heizung „gluckert“, sollte die Luft, die sich dort gesammelt hat, abgelassen werden. Luftpolster verhindern, dass Wärme zirkuliert und abgegeben wird. „Gluckernde“ Heizkörper können die Heizkosten um bis zu 15 Prozent erhöhen. Auch sollten Sie daran denken, Ihre Heizkörper regelmäßig abzustauben. Außerdem sollte

regelmäßig eine Wartung der Heizungsanlage erfolgen. So laufen sie reibungslos und energiesparend. Es kann auch sinnvoll sein, die Heizungspumpe auszutauschen. Einige alte Modelle verbrauchen im Jahr bis zu 800 Kilowattstunden Strom, neue Pumpen kommen mit deutlich weniger Strom aus.

Soll ich lüften oder die kalte Luft lieber draußen lassen?

Auf keinen Fall. Lüften ist wichtig. Denn bei unzureichender Lüftung wird die Raumluft zunehmend feuchter und schafft so optimale Lebensbedingungen für Schimmelpilzsporen und Hausstaubmilben, die Allergien hervorrufen können. Stoßlüften ist die Lösung für frische Luft. Drehen Sie die Heizkörper ab und lüften Sie mehrmals täglich stoßweise. Insbesondere nach dem Schlafen, nach dem Kochen und nach dem Duschen oder Baden ist Lüften angebracht. Übrigens: Ein Grad mehr Raumtemperatur kostet Sie rund sechs Prozent mehr Energie. Hinweise auf empfohlene Raumtemperaturen finden Sie auf www.stadtwerke-fellbach.de.

Macht es Sinn, die Heizung auszustellen, wenn ich nicht daheim bin?

In Wohnräumen sollten Sie die Temperatur nicht unter 15 Grad absenken. Denn, wenn Sie die Heizung nach einem langen Tag voll aufdrehen, wird das Haus nicht schneller beheizt, sondern es kostet viel mehr Geld. Eine Lösung wäre ein programmierbarer Thermostat. Wenn dieser eine halbe Stunde vor der dem Nachhausekommen anspringt, haben Sie es angenehm warm. Auch im Bereich „Smart-Home“ gibt es hierzu sinnvolle Möglichkeiten.

Ich befolge alle Ratschläge und dennoch wird es nicht richtig warm. Was tun?

Überprüfen und modernisieren Sie die Isolierung. Eine kalte Wand „saugt“ die Wärme aus dem Körper und erhöht das Unbehaglichkeitsgefühl. Ein gut isoliertes Haus ist der Schlüssel zum erfolgreichen Sparen. Beginnen Sie mit der Dämmung von Dach und Wänden, den beiden Hauptquellen für Wärmeverluste. Es gibt viele finanzielle Hilfen und Fördermöglichkeiten, um Dämmarbeiten vorzunehmen oder Fenster auszutauschen.

Ehrung für ein Urgestein der Kommunalpolitik

Stadtrat Ulrich Lenk gehört seit über 40 Jahren dem Gemeinderat in Fellbach an

„Sie haben Fellbach mitgeprägt!“ Ulrich Lenk habe „zu Fellbach, wie wir es kennen und schätze, durch seine „engagierte Arbeit entscheidend beigetragen“, lobte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull am Dienstag vergangener Woche im Gemeinderat. Der Fraktionsvorsitzende der FW/FD wurde für „ein halbes Leben“ als Stadtrat geehrt. Über 40 Jahre gehört der Pädagoge dem Gremium inzwischen an und wurde für sein vielfältiges Engagement bereits vom Städtetag und auch vom Land geehrt.

Die kommunalpolitische Karriere des Schmideners begann 1980, damals wurde er erstmals in den Gemeinderat gewählt. Nach einer „kurzen Pause“ von 1984 bis 1987 gehört er dem Gremium bis heute an. Seit 1987 wurde er sieben Mal wiedergewählt. Eine beeindruckende Zeit, wie nicht nur Oberbürgermeisterin Zull feststellte. In ihrer Laudatio stellte sie klar, dass Ulrich Lenk dabei Zeichen gesetzt habe. Als „multifunktionaler Kommunalpolitiker“ habe Lenk seine „Standpunkte immer mit Nachdruck“, aber äußerst fair vertreten. „Er machte Strömung, statt mit ihr zu schwimmen.“ Auch Stadtrat Peter Treiber fügte in seiner kurzen Rede an, dass „Fellbach ohne Lenk kaum vorstellbar ist.“

Seit seiner Jugend ist Ulrich Lenk aktiv und setzt sich für Belange Schmidens, Fellbachs und des Landkreises ein. Er übernahm 1976 den Vorsitz des Stadtjugendringes und merkte bald, dass es zur Durchsetzung kommunalpolitischer Vorhaben den Gemeinderat braucht, wie er feststellte. Aber auch im Stadtjugendring agierte er erfolgreich. So setzte der Stadtjugendring den Bau eines neuen Hauses für die Organisation und den Bau des Fellbacher Jugendhauses mit durch. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Stadtrat nahm und



40 Jahre gehört Ulrich Lenk dem Fellbacher Gemeinderat an. Seine Frau (l.) hielt ihm den Rücken frei. Foto: Laartz

nimmt Ulrich Lenk viele weitere Aufgaben wahr. Er ist seit „mehr als ein Vierteljahrhundert“ Mitglied im Kreistag und dort seit 2004 der Vorsitzende der FW/FD-Fraktion. Er vertritt die Interessen der Stadt in zahlreichen Gremien – unter anderem im Schulbeirat, im Planungsverband Unteres Remstal oder im Aufsichtsrat der Stadtwerke. Doch das Interesse von Ulrich Lenk geht deutlich über die Politik hinaus. Er engagiert sich in vielen Vereinen – und ganz besonders beim TSV Schmidens, dessen Vorsitz er 1992 übernahm. Seit 2004 repräsentiert er den größten Verein der Stadt als Präsident. Für diesen außergewöhnlichen ehrenamtlich Einsatz wurde er 1989 mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und 2015 mit dem Bundesver-

dienstkreuz am Bande sowie vom Städte- tag im Sommer 2022 für seine langjährige Tätigkeit als Stadtrat ausgezeichnet.

Für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, bedankte sich Ulrich Lenk bei seinen Wählern im Gemeinderat. „Gerade die letzte Wahl im Jahr 2019 ermöglicht es mir, Schritt für Schritt die Verantwortung in jüngere Hände zu legen.“ Die Fraktionsspitze teilt er sich daher inzwischen mit Stadtrat Martin Oettinger. Aileen Hocker bedankte sich bei Ulrich Lenk, dass er den „Neuen“ in der Fraktion, den Start in die Gemeinderatsarbeit so einfach mache. Geschätzt habe Lenk immer, dass es einen „Fellbacher Grundkonsens“ gäbe. Im Gemeinderat herrsche eine „gute Streitkultur“ und ein „angenehmes menschliches Miteinander“.

Fellbacher Stadtanzeiger im Gespräch mit Ulrich Lenk

Aus Anlass seiner Ehrung für 40 Jahre Engagement im Gemeinderat sprach der Fellbacher Stadtanzeiger mit Ulrich Lenk:

Sie waren bei Ihrer ersten Wahl in den Gemeinderat noch keine 30 Jahre alt und haben gleichzeitig eine Stelle als Referent im Landesinstitut für Erziehung und Unterricht angetreten. Für viele ist die Zeit des beruflichen Ein- und Aufstiegs sowie der Familiengründung, der Zeitpunkt, sich aus Ehrenämtern zurückzuziehen. Sie haben dies anders gehandhabt – wie haben Sie das geschafft?

Ulrich Lenk: Obwohl ich beruflich engagiert war und neue Aufgabe übernommen hatte, konnte ich - damals noch ohne eigene Familie – diese Aufgaben zunächst ganz gut unter einen Hut bringen. Ich war mit Begeisterung dabei. Natürlich wurde nach der Heirat und der Geburt unserer drei Kinder die Zeit deutlich knapper – zumal ich zum Leiter der Kaufmännischen Schule Waiblingen mit rund 1500 Schülerinnen und Schülern und 80 Lehrer und Lehrerinnen berufen wurde. Hier bin ich schon gelegentlich an Grenzen gestoßen. Meine Frau hielt mir dabei immer den Rücken frei, unterstützte mich und verzichtete auch auf manches – dafür danke ich ihr sehr!

Seit 1987 sind Sie sieben Mal wiedergewählt worden – ein sehr großer Vertrauensbeweis. Wie ist dieses Vertrauen gewachsen?

Ulrich Lenk: Ich bin ausgesprochen dankbar, dass mir die Menschen immer wieder neu vertraut haben und mich sogar zweimal zum Stimmenkönig gewählt haben (was Liberalen eher selten widerfährt). Ich habe versucht, dieses Vertrauen zu rechtfertigen, indem ich mich engagiert und

sorgfältig mit den im Gemeinderat anstehenden Entscheidungen auseinandergesetzt habe, immer ein gutes, aber konstruktiv-kritisches Verhältnis zur Verwaltung hatte, den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern gesucht und gepflegt habe und mich vor allem auch für die Anliegen der Vereine und „kleinen Leute“ eingesetzt habe.

Welche Themen aus den vergangenen 40 Jahren Gemeinderatsstätigkeit sind Ihnen besonders präsent? Gab es Themen, die Ihnen schlaflose Nächte bereitet haben?

Ulrich Lenk: Schlaflose Nächte hatte ich wegen der Kommunalpolitik Gott-sei-Dank nie – lange Sitzungen bis in die Nacht hinein dagegen viele. Allerdings haben mich andere Ereignisse wie z.B. der Amoklauf in Winnenden – auch beruflich – in große Sorge versetzt. Schließlich war ich ebenfalls für Schüler und Lehrer verantwortlich.

Aber natürlich gab es zahlreiche einprägsame kommunalpolitische Ereignisse, die ich hier nicht alle aufzählen kann: Besonders präsent ist mir beispielsweise mein Eintreten für die Übertragung der Stadtbuslinien an die SSB ganz zu Beginn meiner Gemeinderatsstätigkeit. Einprägsam war auch das erfolgreiche Ringen um den Bau des mittlerweile preisgekrönten neuen Fellbacher Rathauses und der Ausbau unserer Städtepartnerschaften über den „Eisernen Vorhang“ hinweg. Unvergessen ist mir die feierliche Partnerschaftsgründung mit dem ungarischen Pecs in Anwesenheit des damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Natürlich sind da auch die unzähligen Baumaßnahmen, die in der Summe Fellbach zu einer lebens- und liebenswerten Stadt mit einer vorzüglichen Infrastruktur gemacht haben.

In den vergangenen Jahren durfte ich sechs Oberbürgermeister- und neun Gemeinderatswahlen aktiv mit begleiten, in denen unsere FW/FD-Fraktion von Wahl zu Wahl stärker wurde. Die drei Oberbürgermeister, Friedrich-Wilhelm Kiel, Christoph Palm und Gabriele Zull, die in dieser Zeit auch mit unserer Unterstützung gewählt wurden, waren und sind ein Glücksfall für Fellbach.

Sie sind nicht nur im Gemeinderat, sondern auch im Kreisrat, Aufsichtsrat in den städtischen Beteiligungen, Präsident des TSV und und und – haben Sie einen Trick bei Ihrer Zeiteinteilung?

Ulrich Lenk: Ehrlich gesagt frage ich mich manchmal selbst, wie ich das während meiner Berufstätigkeit alles unter einen Hut gebracht habe. Entscheidend ist aber der Rückhalt der Familie und dass man alles gerne macht; dann ist man auch bereit, manchen Abend und manches Wochenende dafür zu opfern.

Die FW/FD-Fraktion hat bei der letzten Gemeinderatswahl verjüngt und vergrößert. Mit Martin Oettinger haben Sie jetzt einen Co-Vorsitzenden. Anzeichen, dass Sie in Zukunft kürzertreten wollen/können?

Unsere FW/FD-Fraktion wurde Dank der Bürgerinnen und Bürger bei der letzten Kommunalwahl 2019 die stärkste Fraktion. Ich bin stolz auf die elf Fraktionsmitglieder, kompetente und in Fellbach stark engagierte Personen. Wir konnten mehr Frauen und Jüngere gewinnen! Das ist für mich der richtige Zeitpunkt, um Schritt für Schritt die Verantwortung in jüngere Hände zu legen. Schließlich soll man aufhören, wenn dies noch bedauert wird und nicht erst wenn es heißt, „wann geht denn der endlich“ !

Groove Inclusion beim Proben zusehen

Seit März 2014 machen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam grooveige Musik in einer inklusiven Bigband und treten bei vielen Veranstaltungen und Konzerten im In- und auch im Ausland auf. Die Bereitschaft zu selbstorganisiertem regelmäßigen Unterricht an Instrument und/oder Stimme wird hierbei vorausgesetzt. An zwei Freitagen, am 14. und 28. Oktober, jeweils ab 16.30 Uhr hat man die Möglichkeit zu schauen, wie diese Band arbeitet und probt. Die Probe findet in der Musikschule in Fellbach, Guntram-Palm-Platz 2 statt.

Information und Anmeldung unter Nr. 22H26020 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Sonntag ist Aktions- und Familientag

Fellbacher Wein, Zwiebelkuchen und allerlei Herbstleckereien, viele Attraktionen und besondere Angebote warten am verkaufsoffenen Sonntag des traditionellen Fellbacher Herbstes. Einzelhändler, Gastronomen, Vereine und andere Organisationen laden ein und haben sich für den verkaufsoffenen Sonntag ein herbstliches Rahmenprogramm für die ganze Familie einfallen lassen.

Der Herbst steht vor den Toren und nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause freuen sich die Fellbacher und ihre Gäste umso mehr auf das bereits 73. traditionelle Erntedank-, Heimat- und Weinfest, den Fellbacher Herbst.



Der verkaufsoffene Sonntag lockt mit Aktionen und Attraktionen. Foto: Hartung

Neben vielen Höhepunkten zählt der verkaufsoffene Sonntag zu den absoluten Highlights des Festes. Er wird wie üblich vom Stadtmarketing Fellbach in Zusammenarbeit mit den Fellbacher Einzelhändlern organisiert. Am Sonntag, 9. Oktober, erwartet tausende Besucher von 12.30 bis 17.30 Uhr ein mit viel Kreativität und Ideenreichtum erarbeitetes Programm. Händler und ortsansässige Geschäftsleute, Vereine und Schausteller begeistern Jung und Alt mit kulinarischen Genüssen, Live-Musik-Acts sowie zahlreichen Aktionen, Attraktionen, Mitmachangeboten und Gewinnspielen. Entlang der Bahnhofstraße und Cannstatter Straße und rund um das Fellbacher Rathaus locken die Fellbacher Einzelhändler mit besonderen Angeboten. So ist für Groß und Klein etwas dabei. Auch Schnäppchenjäger kommen an diesem Tag nicht zu kurz, denn viele Einzelhändler bieten ihre Waren vergünstigt an.

• Weitere Informationen sind auch unter www.stadtmarketing-fellbach.de zu finden.



Im erweiterten „Empty Space“ fand die Schlussfeier der 15. Triennale Kleinplastik statt.



Die Triennale sei ein Geschenk an alle Kunstinteressierte, so Elke aus dem Moore.



Monira Al Qadiri – vor ihrer Arbeit „OR BIT“ – freute sich den Triennale-Preis entgegen nehmen zu dürfen. Fotos: Hartung

Die Resonanzen der Triennale werden spürbar bleiben

Schlussfeier der 15. Triennale Kleinplastik mit Preisverleihungen

Nach zwei Tagen der offenen Tür ging am Montag die 15. Triennale Kleinplastik zu Ende. Zuvor fand am Samstagvormittag im erweiterten „Empty Space“, dem von Kuratorin Elke aus dem Moore in der Ausstellung geschaffenen Raum für Vorträge, Lesungen und Konzerte, die Schlussfeier mit Vergabe der Triennale-Preise statt. Den musikalischen Bogen von der Eröffnungszur Schlussfeier schlug das Ensemble Tuyala, das mit seiner Mischung aus Lyrik-Performance und Jazz-Konzert sowohl als Trio Anfang Juni wie nun als Quartett, ergänzt um Saxofon und Klarinette, begeisterte.

Die 15. Triennale Kleinplastik gehe zu Ende, die Resonanzen, welche die Ausstellung in der Stadt und bei den Besuchern ausgelöst habe, würden jedoch noch lange spürbar sein, meinte Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrem Resümee. Die OB spielte damit auf das Motto an, unter das Kuratorin Elke aus dem Moore die Ausstellung gestellt hatte: „Die Vibration der Dinge“. Arbeiten von rund 60 internationalen Künstlern behandelten fundamentale Fragen der Gegenwart, Fragen, die zentral sind für das Zusammenleben auf dem Planeten Erde.

Fellbachs Oberbürgermeisterin dankte Elke aus dem Moore und ihren Co-Kuratoren Memory Biwa, Antje Majewski und Gabriel Rossell-Santillán, die Teile der Ausstellung verantworteten, für eine großartige Ausstellung, die viele Denkanstöße ge-

geben habe. Die Triennale Kleinplastik sei keine „Blockbuster-Ausstellung“, die immer neue Besucherrekorde aufstellen wolle, meine die OB mit Blick auf die Besucherzahlen, die – den Zeitumständen geschuldet – hinter früheren Triennalen zurückblieben. Doch wer die Triennale besucht hat, sich auf die Begegnung mit Kunst und mitunter schwierigen Themen eingelassen habe, werde sich daran lange erinnern.

Auf der Eröffnungsfeier der Triennale wird der Ludwig-Gies-Preis für Kleinplastik der Letter-Stiftung verliehen, auf der Schlussfeier der Triennale-Preis und der Besucher-Preis. Dieser ist mit 2000 Euro dotiert und ging an den Schweizer Sabian Baumann für seine Installation mit 26 von der Decke hängenden Händen, die verschiedene Gesten zeigen – so auch zwei sich berührende Fäuste, die Begrüßungsgeste, die sich während der Corona-Pandemie herausgebildet hat. Andere Gesten aus anderen Kulturkreisen bleiben dagegen rätselhaft. Baumanns Hände seien eine „Quelle von Möglichkeiten, ein unbeschriebenes Gefühl, das wir mit etwas Schrecklichem oder Schönem ausmalen können“, heißt es im Katalogtext. Die Arbeit habe die Besucher in den Bann gezogen, viele Selfies seien damit gemacht worden, hat Elke aus dem Moore beobachtet, die für den aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Künstler den Preis entgegennahm.

Das Kuratorium der Triennale, bestehend aus Vertretern von Museen, Akademien, Künstlerverbänden, Medien sowie Vertretern des Gemeinderats, vergibt den Triennale-Preis. Erstmals wurde die Auszeichnung an zwei Künstlerinnen vergeben. Der mit 2500 Euro dotierte Nachwuchspreis ging an die namibische Künstlerin Stephané Edith Conradie für ihre Arbeiten „Sleepwa I“ und „Sleepwa II“, Assemblagen aus alltäglichen Gebrauchsgegenständen, kleinen gefundenen Skulpturen auf von Rädern gezogenen Kutschen. Die Arbeiten hätten eine hohe ästhetische Qualität, wiesen aber weit darüber hinaus, meinte Memory Biwa, die stellvertretend für die Künstlerin den Preis entgegennahm. Denn Stephané Edith Conradie stellt damit die Geschichte der Mobilität und Migration kreolisierter Menschen vom Kap ins südliche Namibia und nach Angola von der Mitte der 1700er Jahre bis 1860 dar und zeigt so die Geschichte der Kolonialisierung in der Region.

Den mit 5000 Euro dotierten Triennale-Preis erkannte das Kuratorium der international renommierten kuwaitischen Künstlerin Monira Al Qadiri für ihre Arbeiten aus der Serie „Spectrum“ und die Arbeit „OR-BIT“ zu. Die skulpturalen Objekte mit perlmutartigen Oberflächen sind Bohrköpfen nachempfunden. Einst war das Perlentauchen und der Handel mit Perlen die Grundlage des Reichtums in der Golfregion. Die Entdeckung von Erdöl im Jahr 1932 und sei-

ne industrielle Förderung haben die Lebensumstände der Menschen und ihre Lebensumwelt radikal verändert.

Seit rund zehn Jahren arbeite sie an diesem Thema, meinte Monira Al Qadiri. Nun erhalte sie dafür die erste Auszeichnung in ihrem Künstlerleben. Kein Wunder, dass sie den Preis persönlich entgegennehmen wollte und auf ihrem Weg aus Texas nach Katar, wo jetzt eine Ausstellung von ihr mit Werken im öffentlichen Raum eröffnet wurde, in der Alten Kelter Station machte.

Viele der in der Triennale ausstellenden Künstler sind – wie Monira Al Qadiri – international hochangesehen, stellen auch auf der Kasseler Documenta oder der Biennale in Venedig aus. Man könne der Stadt und dem Gemeinderat nur danken, eine solche Ausstellung „zu stemmen“, meinte Kuratorin Elke aus dem Moore. Die Triennale Kleinplastik sei ein Geschenk an alle Kunstinteressierten in der Region, im Land und weit darüber hinaus. Sie habe den Eindruck, die 15. Triennale habe bei den Besuchern viele Resonanzen ausgelöst und für erhellende und berührende Momente gesorgt. Auch das umfangreiche Rahmenprogramm habe neue Sichtweisen und Perspektiven eröffnet. In Erinnerung blieben ihr vor allem auch viele Gespräche im „Empty Space“, der ein Ort des Versammelns und des Sich-Sammelns gewesen sei, ein Ort des Austauschs über wichtige Fragen der Zeit.



Abbas Khider

Foto: Hassiepen

Der Klang eines ganzen Lebens

Abbas Khider liest aus seinem Roman „Der Erinnerungsfälscher“

In ihrer Reihe „Neuerscheinungen“ hat die Kulturgemeinschaft Fellbach einen Schriftsteller eingeladen, der aus dem Material seiner außergewöhnlichen Lebensgeschichte literarische Funken schlägt. Am Mittwoch, 19. Oktober, um 19.30 Uhr liest Abbas Khider in der Stadtbücherei Fellbach aus seinem jüngsten Roman „Der Erinnerungsfälscher“ und unterhält sich mit Christa Linsenmaier-Wolf über sein Werk und sein Leben.

Abbas Khider wurde 1973 in Bagdad geboren. Mit 19 Jahren wurde der Sohn aus einfacher Familie wegen seiner politischen Aktivitäten gegen das Regime Saddam Husseins verhaftet und verbrachte zwei Jahre im Gefängnis. Nach der Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich in verschiedenen Ländern auf, u.a. in Jordanien und Libyen. Seit 2000 lebte er in Deutschland und fasste Fuß in der deutschen Sprache. Nach Abitur und Studium

der Literatur und Philosophie verwirklichte er seinen Traum, wurde Schriftsteller. 2008 erschien sein Debütroman „Der falsche Inder“, es folgten u.a. die Romane „Die Orangen des Präsidenten“ (2011), „Die Ohrfeige“ (2016) und „Palast der Miserablen“ (2020). Er erhielt u.a. den Nelly-Sachs-Preis, den Hilde-Domin-Preis und wurde 2017 mit dem letztmals vergebenen Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet. Abbas Khider lebt in Berlin.

In seinem neuen Roman „Der Erinnerungsfälscher“ reist die Hauptfigur Said Al-Wahid, ein Schriftsteller wie Khider, zum ersten Mal nach seiner Flucht in sein Heimatland Irak. Nach einem Podiumsgespräch in Mainz hat er erfahren, dass seine Mutter im Sterben liegt. Je näher er seiner in Bagdad verbliebenen Familie kommt, desto tiefer gehen die Erinnerungen zurück, an die Jahre des Ankommens in Deutschland, an die monatelange Flucht

und an die Kindheit im Irak. Welche Erinnerungen fehlen, welche sind erfunden und welche verfälscht? Said weiß es nicht. Es ist seine Rettung bis heute. Die „Lebensgeschichte von enormer Wucht“ wird lakonisch und mit einer gehörigen Portion Humor erzählt, obwohl für die Hauptfigur wie für ihren Autor Erinnerungen immer auch Wunden sind. „Khiders Erzählton macht ihn zu etwas Besonderem in der deutschen Literatur: Nicht klagend, sondern kraftvoll, nicht deprimiert, sondern schnörkellos, sarkastisch, selbstbewusst. Das Buch wirkt nachhaltig, weil es im Leser weiterarbeitet.“ (Der Freitag) In dem bewegenden und poetischen Roman liegt der Klang eines ganzen Lebens.

Karten für die Veranstaltung gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon (07 11) 58 00 58. Der Eintritt beträgt 10 Euro, für Mitglieder 8 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro.



Djane Selecta Heifi



Kreativ war es am Stand der Kunstschule Fellbach. Fotos: Küstner

Reise durch die junge Lyrik Europas

Eine Entdeckungsreise für wache Geister: Auf seiner „Grand Tour“ macht Mörke-Preisträger Jan Wagner Station in Fellbach. Auf Einladung des Kulturamts stellt er am Donnerstag, 13. Oktober, 9.40 Uhr am Vormittag, in der Aula des Fellbacher Maicklerschulzentrums (Maicklerstraße 30) seine neue, aufregende Bestandsaufnahme der jungen Lyrik Europas vor, die er gemeinsam mit Federico Italiano unter dem Titel „Grand Tour“ 2019 herausgegeben hat. Junge Fellbacherinnen und Fellbacher der Auberlen-Realschule lesen die Gedichte in ihren jeweiligen Muttersprachen, Jan Wagner antwortet in der deutschen Übersetzung. Der Eintritt kostet 3 Euro.

Kultur in der Stadt von Morgen

Gemeinsamer Beitrag für das ÜBER:MORGEN-Festival

Schon von Weitem war das vom Stuttgarter DJ-Team „Sentinel“ gebaute jamaikanische Soundsystem zu hören. Soundkünstler der Triennale sowie weitere DJs und Musikerinnen aus der Region verwandelten eine zentrale gewerbliche Fläche im IBA²⁷-Gelände in der Max-Planck-Straße in einen großen Open-Air-Club.

Das Gelände rings um die mobile Soundanlage wurde am Sonntag zu einem Verweilort mit Musik, Tanz, Food, Drinks, (urban) sports und vielem mehr. Darunter ein Skateboard-Upcycling Workshop der Kunstschule mit dem weltbekannten Skateboarder Thomas Kienle. Aber auch die IBA²⁷-Wasserreinigungsinstallation sorgte für viel Gesprächsstoff und interessierte Blicke.

Die Veranstalter, das Kulturamt und die IBA-Koordinationsstelle der Stadt Fellbach mit dem Kulturkabinett e.V. (Kkt) vereinten

in ihrem gemeinsamen Beitrag für das ÜBER:MORGEN-Festival der KulturRegion Stuttgart die 15. Triennale, die IBA²⁷ und das Kkt in Bad Cannstatt in einem außergewöhnlichen Kunst-, Musik- und Bauprojekt.

IBA-Koordinator Ulrich Dilger vom Stadtplanungsamt der Stadt Fellbach erläuterte die Idee: „Den Umgang mit Wasser, Nutzungskonflikte, Klimaanpassung und Flächeneffizienz verbildlichen die drei Mikroarchitekturen auf dem Gelände. Sie brechen diese komplexen Themen erstaunlich effektiv herunter und zeigen auf plakative und auch teils humorvolle Weise Lösungen für aktuelle Herausforderungen in Gewerbe und Landwirtschaft auf. Damit geben Sie wichtige Impulse für die Diskussion zum Umbau des IBA-Quartiers und der Realisierung dauerhafter baulicher Projekte“. Die Mikroarchitekturen stehen mindestens für einen Monat auf dem Areal in der May-

Planck-Straße und können von den Fellbacher Bürgern noch besichtigt werden. Info tafeln an jeder Installation erläutern dabei den Ansatz.

„Wir möchten Ohren und Augen öffnen für die Möglichkeiten bisher kaum oder nur monofunktional wahrgenommener, gewerblicher Orte. Sie können Räume solidarischen Zusammenkommens sein, „caring spaces“, deren Sound in Zukunft vielleicht selbstverständlicher zu einem gemeinsamen Miteinander gehören wird“, sagen die Veranstalter.

Auch Kerstin Schäfer, Leiterin der Kunstschule zog eine positive Bilanz: „Es tut Fellbach so gut, international offen zu sein und Künstlerinnen aller Genres Platz zu bieten. Wir sind sehr stolz und glücklich, hier mitzumachen. Danke an die Stadt Fellbach und das Kulturamt Fellbach und an alle Möglichmacher.“

Kindertheater

In einer eigenen „tigerwunderbärlischen“ Theaterfassung bringt das Theater Kopfkopffetti aus Fellbach das Erfolgsbuch von Janosch „Oh, wie schön ist Panama“ am Dienstag, 18. Oktober, 16 Uhr, im Jugendhaus Fellbach, Esslinger Straße 100 für Kinder ab 3 Jahren auf die Bühne. Spieldauer: 45 Minuten.

Fellbacher Jazz-Weekend

Das Kulturamt der Stadt Fellbach lädt am Freitag, 21. Oktober, und Samstag, 22. Oktober, jeweils um 20 Uhr, zu hochkarätigem Jazz ein. Den Anfang macht am Freitag das „Frankfurt Jazz Trio“, bestehend aus Olaf Polziehn (Piano), Martin Gjakonovski (Bass) und Thomas Cremer (Schlagzeug), mit Musik amerikanischer Jazz-Größen und Eigenkompositionen. Samstags ist das Quartett „Laura“ mit dem Programm „Quiet Land“ zu hören.

Kulinarische Ausflüge erleichtern das Heimweh

Beim Quartiersfest in Schmiden wurden wieder neue Pläne für den gemeinsamen Wohnraum geschmiedet

Zu kulinarischen Ausflügen lud am Freitag das Quartiersmanagement „Wohnen für alle“ in Schmiden ein.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein internationales Buffet. Gerichte aus Albanien, Italien, Deutschland und arabische Köstlichkeiten ließen keine Wünsche offen. Organisiert wurde das gemeinschaftliche Event von Planungsteam um Quartiersmanagerin Lisa Wagner. „Die Idee war, dass jeder aus seinem Herkunftsland ein Gericht mitbringt. Da alles so lecker war wurden anschließend Rezepte ausgetauscht“, freute sich Wagner über die positive Resonanz der interkulturellen Veranstaltung. Bereits die Einladung zum Nachbarschaftsfest war in sieben Sprachen verfasst, um möglichst alle Quartiersbewohner anzusprechen. Die gemeinschaftlichen Veranstaltungen sollen den Quartiersbewohnern dabei helfen, sich „Zuhause“ zu fühlen. Lisa Wagner: „Diese Art von Fest ist eine tolle Idee, um ohne hohe Kosten gemeinsam zu feiern, leckere neue Gerichte kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.“ So entstanden neue Ideen und Pläne für das gemeinsame Wohnquartier. Geplant wurden eine Verschönerungsaktion im Innenhof mit selbstbemalten Holzaufstellern und im Frühjahr sollen zusammen Hochbeete bepflanzt werden. Ebenfalls wieder mit von der Partie war das Spielmobil vom Jugendhaus und sorgte für Spiel und Spaß bei Jung und Alt. Außerdem wurde von den

Kindern eine Leinwand bemalt „Unser Quartier“. Diese wird zukünftig im gemeinsamen Quartiersraum hängen. Außerdem werden im Oktober zusammen Kürbisse geschnitten. „Wir freuen uns, wenn Nachbarinnen und Nachbarn von 'Wohnen für Alle' sich daran beteiligen“, sagt die Quartiersmanagerin Wagner.

Seit Dezember 2019 ist Lisa Wagner von der Diakonie Stetten Quartiersmanagerin für „Wohnen für alle“ und die unmittelbare Nachbarschaft in Schmiden.

Ein digitaler Quartiers-Newsletter die Bewohnerschaft von „Wohnen für Alle“ informiert regelmäßig über gemeinschaftliche Aktionen, die Angebote der Einrichtung

in der Nachbarschaft und weiteres Wissenswertes.

Weitere Informationen: Quartierskoordinatorin Lisa Wagner beantwortet gerne Fragen zum Projekt oder nimmt Anregungen dazu entgegen unter Telefon 0152-56740087 oder E-Mail [wohn-fuer-alle@quartiere-siedlungswerk.de](mailto:wohnen-fuer-alle@quartiere-siedlungswerk.de)



Beim Quartiersfest in Schmiden sorgte das Spielmobil für sportliche Abwechslung.

Foto: Wagner

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 13. Oktober, 17 Uhr, im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses sowie des Natir-, Umwelt- und Klimaschutzsausschusses statt (Tagesordnungspunkt 1), ab Tagesordnungspunkt 2 tagt der Bau- und Verkehrsausschuss alleine weiter.

Tagesordnung

1. Lärmaktionsplan Fellbach Stufe III - Beschlussfassung
2. Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 20.02/1 „Siemensstraße“ in den Planbereichen 20.01 „Fellbacher Weg I“, 20.02 „Esslinger Weg III“ und 20.03 „Hund“, Stadtteil Schmiden; hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO)
3. Bericht über Unfallhäufungsstellen 2020 und 2021
4. Bewohnerparken „Komponistenviertel“ - Bericht zur Umsetzung
5. Verschiedenes

Hinweise: Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Planungsverband Unteres Remstal

Sitzung der Verbandsversammlung am Montag, 17. Oktober, um 18 Uhr im Saal 1 des Bürgerhauses, Stettener Straße 18, 71394 Kernen

Tagesordnung (Öffentlich)

1. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – aus dem FNP entwickelt: Alte Kelter, Kleinheppach
2. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – nicht aus dem FNP entwickelt: Hangweide, Kernen (UR 11/2022)
3. FNP – Änderung 16.1 (Rechbergstraße, Waiblingen) – Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden, Nachbargemeinden und Träger öffentlicher Belange zum Entwurf – Feststellungsbeschluss – Genehmigungsantrag beim RP (UR 12/2022)
4. FNP – Änderung 17.1 (Amtsgericht und Wohnbebauung, Waiblingen) – Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden, Nachbargemeinden und Träger öffentlicher Belange zum Entwurf – Feststellungsbeschluss – Genehmigungsantrag beim RP (UR 13/2022)
5. FNP – Änderung 17.2 (Hangweide, Kernen) - Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden, Nachbargemeinden und Träger öffentlicher Belange zum Entwurf (UR 14/2022)
6. Sitzungstermine 2023 (UR 15/2022)
7. Verschiedenes

Amtliche Bekanntmachungen

Rechtsverbindliche amtliche Bekanntmachungen der Stadt Fellbach erfolgen entsprechend der Veröffentlichungssatzung der Stadt auf www.fellbach.de unter „Amtliche Bekanntmachungen“.

Flächennutzungsplan Unteres Remstal

Flächennutzungsplan Unteres Remstal des Planungsverbandes Unteres Remstal – hier: 19. Änderungsverfahren: Aufstellungsbeschluss und öffentliche Auslegung des Vorentwurfs – Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB); hier: Rohrland, Fellbach (FE27)

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015, der mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 13.5.2015 in „Flächennutzungsplan Unteres Remstal“ umbenannt wurde.

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am 25.7.2022 den Aufstellungsbeschluss für das Änderungsverfahren 19 zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal gefasst sowie die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen. Maßgebend hierfür ist der Vorentwurf vom 25.7.2022.

Mit dem Änderungsverfahren 19 zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal soll auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtliche Grundlage für folgende neue Vorhaben geschaffen werden: 1. Stadt Fellbach (FE 27) „Rohrland“ – Ziel: Wohnbaufläche Planung. Die räumliche Verteilung der Änderungsbereiche ist aus dem nachfolgend abgedruckten Kartenausschnitt ersichtlich:



Räumliche Verteilung des Änderungsvorhabens

Allgemeine Ziele und Zwecke: FE 27 Rohrland, Fellbach: Das Plangebiet liegt im Südwesten von Fellbach. Im genehmigten Flächennutzungsplan des Planungsverbandes Unteres Remstal, 14. Änderung, Stand 1.7.2021, ist der Bereich bisher als Grünfläche, Freibad, Bestand dargestellt. Die Fläche der neu darzustellenden Wohnbaufläche Planung beträgt ca. 4,0 ha.

Ziel der Planung: Die Stadt Fellbach plant als Nachnutzung der alten Freibadfläche ein neues Wohnquartier auf dem Plangebiet im Südwesten Fellbachs zu verwirklichen. Das ehemalige Freibadareal zählt zu den schnell entwickelbaren Flächen der Fellbacher Wohnbauoffensive 2020, die sich zum Ziel gesetzt hat, die vorhandenen städtebaulichen Innenentwicklungspotenziale für sozialgerechten Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Die Fläche am südlichen Eingang der Stadt soll zu einem Wohnquartier, unter Berücksichtigung verschiedener sozialer Einrichtungen, im Übergang zu den angrenzenden Freibereichen entwickelt werden

Planungsanlass/Erforderlichkeit: Das

Plangebiet, das zwischen den 1960er Jahren und 2013 als Freibad genutzt wurde, wird seit der Eröffnung des neuen Freibads F3 nicht mehr für diese Zweckbestimmung benötigt. Im Jahr 2018 wurde für das Areal ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb durchgeführt, aus dem der Siegerentwurf von Hähnig Gemmeke Architekten, Tübingen als 1. Preis hervorgegangen ist. Der Siegerentwurf wird seither weiterentwickelt und dient nun als Grundlage für die planungsrechtlichen Festsetzungen in der Bauleitplanung. Die Fläche wird als Wohngebiet mit ergänzenden Nutzungen geplant. Die Stadt Fellbach hat dazu den Bebauungsplan „Rohrland (ehemaliges Freibadareal)“ aufgestellt. Parallel dazu bedarf es auch einer Flächennutzungsplanänderung. Das geplante Wohngebiet liegt in einer im Flächennutzungsplan dargestellten „Grünfläche, Freibad, Bestand“. Die Neuausweisung des Plangebiets als „Wohnbaufläche Planung“ erfolgt nunmehr in diesem 19. Änderungsverfahren.

Mit dem Vorentwurf (Stand 25.07.2022) liegen folgende umweltbezogene Informationen und Fachgutachten aus:

● **Umweltbericht:** Die Planungsgruppe LandschaftsArchitektur + Ökologie, Dipl.-Ing. Thomas Friedemann hat zur Änderung 19 eine Umweltprüfung durchgeführt und einen Umweltbericht erarbeitet (Stand 25.7.2022). Dieser beinhaltet: Die textliche Dokumentation entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zum Umweltbericht und die Grundlage für die systematische Integration der Umweltbelange in den Planungsprozess. Die Ermittlung und Bewertung der Planungsgrundlagen zu den Umweltschutzgütern Mensch – Bevölkerung / Gesundheit / Erholung; Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt; Fläche; Boden; Wasser; Luft / Klima; Landschaft; Kultur- und Sachgüter sowie den Wechselwirkungen zwischen den Umweltbelangen. Die Bestandsaufnahme und Bewertung des aktuellen Umweltzustands. Die Prognose zur Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung und bei Nichtdurchführung der Planung. Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich von nachteiligen Auswirkungen auf die Umweltbelange. Zusätzliche Angaben zu Informationsgrundlagen und Monitoring sowie eine allgemeinverständliche Zusammenfassung.

Hiernach sind gegenüber dem Planungsbestand Grünfläche Freibad und gegenüber dem Bestand erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter des Naturhaushaltes zu erwarten. Unvermeidbare Auswirkungen müssen im Bebauungsplanverfahren bewertet und entsprechende Maßnahmen zur Kompensation dargestellt werden.

● **Artenschutz:** Nach § 44 BNatSchG sind Beeinträchtigungen besonders und streng geschützter Arten verboten (artenschutzrechtliche Verbotstatbestände). Diese betreffen die Bestandssituation und sind auch bei geltendem Planungsrecht zu berücksichtigen. Für FE 27 „Rohrland“ wurde eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) durchgeführt. Nach Angaben der Gutachter können artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG in Verbindung mit den hier ausgearbeiteten Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen für die Arten bzw. Artengruppen Europäische Brutvogelarten sowie Fledermäuse ausgeschlossen werden. Ein Erfordernis zu CEF-Maßnahmen liegt aus gutachterlicher Sicht nicht vor.

Eine Betroffenheit weiterer artenschutz-

rechtlich relevanter Arten bzw. Artengruppen konnte ausgeschlossen werden.

Folgende Gutachten/gutachterlichen Untersuchungen mit umweltbezogenen Inhalten liegen vor: für FE 27: Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) Bebauungsplan 08.05/1 Rohrland (Ehemaliges Freibadareal) (Anlage 1); Erläuterungsbericht Scoping, Rohrland, Fellbach (Anlage 2)

Auslegung: Der Vorentwurf für das Änderungsverfahren 19 mit Planzeichnung, Begründung und Umweltbericht sowie benannte Anlage werden in der Zeit von Dienstag, 25.10.2022 bis einschließlich Freitag, 25.11.2022 gem. § 3 (1) PlanSiG i.V.m. § 1 Nr. 4 PlanSiG auf der Internetseite der Stadt Weinstadt unter folgender Adresse www.weinstadt.de/FNP-Aenderung-19 sowie www.orplan.de/staedtebau öffentlich ausgelegt und zur Ansicht und zum Herunterladen bereitgehalten.

Hinweis auf weitere Zugangsmöglichkeiten gem. § 3 Absatz 2 PlanSiG: Zusätzlich können die o.g. Unterlagen während des oben genannten Zeitraums bei den beteiligten Verbandskommunen zu den üblichen Dienststunden wie folgt öffentlich eingesehen werden. Stadt Fellbach (Rathaus), Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Foyer Rathaus, Telefonnummer (07 11) 5851-249 oder per E-Mail stadtplanungsam@fellbach.de (bitte um vorherige Terminvereinbarung); Gemeinde Kernen im Remstal (Rathaus), Stettener Straße 12, 71394 Kernen i. R., Bauamt, 2. OG, Telefonnummer (0 71 51) 4014-168 oder per E-Mail s.teister@kernen.de. Ergänzend zur Auslegung sind die ausgelegten Unterlagen bis Fristende auch unter der Internetadresse <https://www.kernen.de/Rathaus-Service/Wohnen-Bauen-einsehbar>; Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Kirchstraße 1, 71404 Korb, Foyer (Planeinsicht), Bauamt (Unterlagen), Telefonnummer (0 71 51) 9334-41 bzw. (0 71 51) 9334-42 oder per E-Mail baeamt@korb.de; Dezernat III, Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), Besprechungszimmer 502, 5. OG, 71332 Waiblingen, Telefonnummer (0 71 51) 5001-3110 oder per E-Mail an.susanne.keil@waiblingen.de (bitte um vorherige Terminvereinbarung); Stadt Weinstadt-Beutelsbach, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, Geschäftsstelle Planungsverband Unteres Remstal, Stadtplanungsamt, 2.OG, Flur, Tel. (0 71 51) 693-270 oder per E-Mail planungsverband@weinstadt.de. Dies vorbehaltlich etwaiger Änderungen der derzeit gültigen Corona Verordnung des Landes Baden-Württemberg (CoronaVO).

Hinweis auf die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben: Während des Auslegungszeitraums besteht für die Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) die Gelegenheit, Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abzugeben. Stellungnahmen können auch in elektronischer Form unter der E-Mail-Adresse: planungsverband@weinstadt.de abgegeben werden. Es wird gebeten, die volle Anschrift anzugeben. Ihre Stellungnahme und Daten werden im Rahmen des Änderungsverfahrens digital verarbeitet.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung zur vorliegenden Änderung des Flächennutzungsplans gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Weinstadt, den 27.9.2022
Planungsverband Unteres Remstal
Geschäftsstelle Weinstadt

Amtliche Bekanntmachungen

Jagdgenossenschaft Fellbach

Einladung zur nicht öffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Fellbach am Dienstag, 18. Oktober, 17 Uhr, in der Schwabenlandhalle, Uhlandsaal, Guntram-Palm-Platz 1 (Einlass ab 16:30 Uhr)

- Tagesordnung
1. Begrüßung durch Bürgermeisterin Soltys
 2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Feststellung der anwesenden und vertretenden Jagdgenossen und der von diesen gehaltenen Flächenanteile am gemeinschaftlichen Jagdbezirk
 5. Verwaltung der Jagdgenossenschaft (Übertragung auf den Gemeinderat der Stadt Fellbach oder Wahl eines Jagdvorstands)
 6. Neuverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks
 7. Beratung und Beschlussfassung über die Überarbeitung der Satzung der Jagdgenossenschaft
 8. Information zur Festlegung der Jagdbögen
 9. Bericht über das Vergabeverfahren zur Neuvergabe der Jagdpachten
 10. Verschiedenes
- Alle Grundflächen (insb. Feld- und Waldgrundstücke) einer Gemeinde, die nicht zu einem Eigenjagdbezirk (Zusammenhängende Grundflächen von mind. 75 Hektar im Eigentum einer Person/Personengemeinschaft) gehören, bilden einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk. Die Eigentümer (Jagdgenossen) von Grundflächen, die zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören, bilden die Jagdgenossenschaft. Eigentümer von Grundflächen, auf denen die Jagd nicht ausgeübt werden darf (z.B. Hofräume, Hausgärten etc.) gehören der

Jagdgenossenschaft nicht an.
Die Grundstückseigentümer (Jagdgenossen), die an der Versammlung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bereits im Vorfeld mittels des abgedruckten Formulars für die Versammlung bei Nadine Schneider, Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-255, Fax (07 11) 58 51-488, E-Mail: nadine.schneider@fellbach.de, anzumelden, damit die Veranstaltung entsprechend vorbereitet werden kann.

Jedes Mitglied der Jagdgenossenschaft kann sein Stimmrecht durch einen mit schriftlicher Vollmacht ausgestatteten Vertreter ausüben. Auch hierfür kann das abgedruckte Formular verwandt werden. Bitte beachten Sie, dass auch für die Vertretung von Ehegatten und/oder sonstigen Mit-eigentümern eine Vertretungsvollmacht erforderlich ist. Die Zugangsberechtigung der Jagdgenossen wird beim Einlass überprüft.

Der Entwurf der zur Beschlussfassung vorgesehenen Satzung liegt im Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach zur Einsichtnahme während den üblichen Öffnungszeiten aus (Zimmer 222, Nadine Schneider). Der Entwurf kann auch über die Homepage der Gemeinde Fellbach eingesehen werden (Aktuelles/Amtliche Bekanntmachungen).

Bei Unklarheiten bzw. im Falle erst kürzlich erworbener Flurstücke wenden Sie sich bitte so zeitnah wie möglich an die Stadtverwaltung, Nadine Schneider, Tel. (07 11) 58 51-255, die gerne für weitere Informationen zur Versammlung der Jagdgenossen zur Verfügung steht.

Bürgermeisterin
Beatrice Soltys

Jagdgenossenschaft Fellbach		
Rathaus Fellbach Marktplatz 1 70734 Fellbach	E-Mail: nadine.schneider@fellbach.de oder per Fax: 0711/5851-486	
Zutreffendes bitte ankreuzen:		
<input type="checkbox"/> Anmeldung für die Versammlung der Jagdgenossen am 18.10.2022		
<input type="checkbox"/> Vertretungsvollmacht für die Versammlung der Jagdgenossen am 18.10.2022		
Ich (Wir) bin (sind) Grundstückseigentümer innerhalb des gemeinschaftlichen Jagdbezirks der Jagdgenossenschaft Fellbach:		
Name, Vorname, Anschrift, Tel.-Nr. des Eigentümers/der Eigentümer		
<input type="checkbox"/> Zur Versammlung der Jagdgenossen am 18.10.2022 um 17.00 Uhr in der Schwabenlandhalle, Uhlandsaal, Guntram-Palm-Platz 1, werde(n) ich (wir) persönlich teilnehmen.		
<input type="checkbox"/> Zur Versammlung der Jagdgenossen am 18.10.2022 um 17.00 Uhr in der Schwabenlandhalle, Uhlandsaal, Guntram-Palm-Platz 1, werde(n) ich (wir) nicht persönlich teilnehmen, sondern folgenden Vertreter, als Jagdgenossen bevollmächtigen, bei der Versammlung für mich (uns) zu handeln:		
Name, Vorname, Anschrift, Tel.-Nr. des Vertreters:		
Mein (unser) Eigentum erstreckt sich auf folgende Grundstücke:		
Gemarkung	Flurstücksnummer	Größe
Ort, Datum, Unterschrift(en)		

Einstellung eines Bebauungsplanverfahrens

Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften 35.05/1 „Schule“ im Planbereich 35.05 „Schule“, Markung Oeffingen; hier: Einstellung des Verfahrens

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 27.9.2022 die Einstellung des Verfahrens für den Bebauungsplan und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften 35.05/1 „Schule“ im Planbereich 35.05 „Schule“, Markung Oeffingen beschlossen. Der Geltungsbereich umfasst Teilbereiche der Flurstücke 716, und 718.

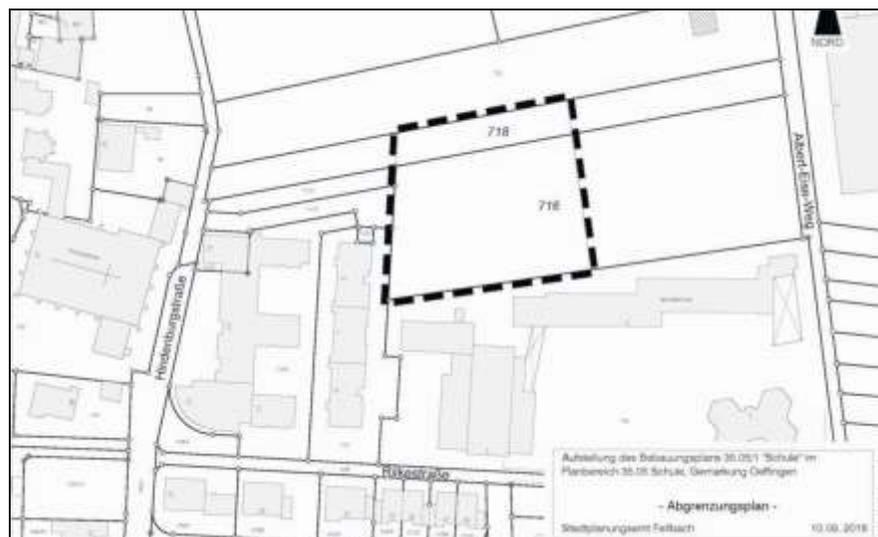
Maßgebend für die Einstellung des Verfahrens ist der Abgrenzungsplan des Stadtplanungsamts zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans vom 10.9.2018.

Sachverhalt: Der Gemeinderat hat am

20.11.2018 die Aufstellung des oben genannten Bebauungsplanes und der gleichnamigen Satzung über Örtliche Bauvorschriften beschlossen. Ziel war es, den Neubau einer mehrgruppigen Kindertagesstätte in Kombination mit anderen Nutzungen zu ermöglichen. Zwischenzeitlich wird der Neubau der Kindertagesstätte an anderer Stelle realisiert und das geplante Bebauungsplanverfahren ist nicht mehr nötig.

Der Aufstellungsbeschluss wird aufgehoben und das Verfahren eingestellt.

Fellbach, 26.9.2022
Christian Plöhn
Stadtplanungsamt Fellbach



Vergnügenssteuerpflichtige Spielgeräte

Wer im Stadtgebiet Spielgeräte zu gewerblichen Zwecken bereitstellt, muss diese innerhalb einer Woche nach Bereitstellung beim Kämmereiamt der Stadt Fellbach anmelden. Die Entfernung von Spielgeräten ist ebenfalls innerhalb einer Woche anzuzeigen. Zur Meldung ist auch derjenige verpflichtet, dem das Nutzungsrecht an den Räumen oder Grundstücken zusteht, in denen Spielgeräte bereitgestellt werden. Die Meldepflichten gelten auch dann, wenn bei bereitgestellten Spielgeräten ein Austausch der Spieleinrichtungen vorgenommen wird, sofern sich dadurch eine Änderung der Steuersätze ergibt. Nicht vergnügenssteuerpflichtig und deshalb nicht meldepflichtig sind u. a. Musikautomaten, Tischfußballspiele, Billardtische und Darts.

Für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit ist außerdem bis zum 15. Oktober für das 3. Kalendervierteljahr 2022 (Juli bis September) eine Steuererklärung mit Angabe des Inhalts der Bruttokasse beim Kämmereiamt der Stadt Fellbach abzugeben.

eramt der Stadt Fellbach abzugeben. Zur Abgabe ist jeder verpflichtet, der im 3. Quartal 2022 Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit bereitgestellt hat.

Vordrucke zur Steuererklärung sowie zur An- bzw. Abmeldung von Spielgeräten werden vom Kämmereiamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, Zimmer 129/130, Telefon (07 11) 58 51-270 und -7526 bereitgehalten und wieder entgegengenommen. Auf Wunsch werden diese Vordrucke auch zugesandt.

Wer den vorstehend erwähnten Meldefristen leichtfertig oder vorsätzlich nicht bzw. nicht rechtzeitig nachkommt oder hierbei falsche Angaben macht, muss mit der Festsetzung eines Bußgeldes und darüber hinaus mit Steuernachzahlungen rechnen. Mitarbeiter des städtischen Außendienstes sind beauftragt, in unregelmäßigen Abständen Überprüfungen vor Ort vorzunehmen und entsprechende Feststellungen dem Kämmereiamt unverzüglich mitzuteilen.

Standesamt

Geburtstage

- Walter Knittel, Schmiden: 6. Oktober, 80 Jahre.
- Gisela Ebinger, Schmiden: 6. Oktober, 85 Jahre.
- Célia Rodrigues Marques Pereira, Schmiden: 6. Oktober, 85 Jahre.
- Helga Ruschhaupt, Oeffingen: 8. Oktober, 80 Jahre.
- Charlotte Helene Rettstatt, Schmiden: 8. Oktober, 80 Jahre.
- Hans Paul Schönstein, Schmiden: 9. Oktober, 85 Jahre.

- Hildegard Gutsche, Fellbach: 9. Oktober, 80 Jahre.
- Hannelore Nitschke, Schmiden: 12. Oktober, 80 Jahre.

Diamentene Hochzeiten

- Constanta und Horst Anton Martin, Schmiden: 6. Oktober.
- Yüksel und Etem Erdem, Fellbach: 10. Oktober.

Goldene Hochzeiten

- Christine Ingeburg und Manfred Wolfgang Reinhold, Schmiden: 11. Oktober.
- Lumnije und Haki Gashi, Schmiden: 12. Oktober.

Amtliche Bekanntmachungen

Jahresabschluss der Fellbach Event & Location GmbH zum 31.12.2021

Die Gesellschafterversammlung der Fellbach Event & Location GmbH hat folgende Beschlüsse gefasst:

I. Feststellung des Jahresabschlusses der Fellbach Event & Location GmbH zum 31.12.2021

1. Bilanzsumme:	1 319 036,98 €
Davon	
entfallen auf der Aktivseite auf	
– das Anlagevermögen	11 144,00 €
– das Umlaufvermögen	1 304 724,98 €
– den Rechnungsabgrenzungsposten	3168,00 €
entfallen auf der Passivseite auf	
– das Eigenkapital	26 000,00 €
– die Rückstellungen	160 370,80 €
– die Verbindlichkeiten	1 132 666,18 €
– den Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
2. Jahresergebnis	-1 426 165,63 €
3. Summe der Erträge	1 944 471,27 €
4. Summe der Aufwendungen	3 370 636,90 €

II. Zustimmung wird zur Kenntnis genommen, dass das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 i. H. v. -1 426 165,63 € gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadt Fellbach als Organträgerin ausgeglichen wird.

III. Den Mitgliedern der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats wird für das Geschäftsjahr 1.1.2021 bis 31.12.2021 Entlastung erteilt.

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers: „Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

Stuttgart, 25. April 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Markus Mock

Wirtschaftsprüfer

Gerhard Schroeder

Wirtschaftsprüfer

Öffentliche Auslegung: Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Fellbach Event & Location GmbH zum 31.12.2021 liegen vom 5.10.2022 bis einschließlich 14.10.2022 im Rathaus, Marktplatz 1, im Eingangsbereich (Empfang Foyer) während der üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld

Die Bundesregierung hat die Verlängerung der Zugangserleichterungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld bis Ende des Jahres beschlossen und zusätzlich festgelegt, dass Leiharbeiter ab dem 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2022 ebenso unterstützt werden können.

Bis zum 31. Dezember ist es weiterhin ausreichend ist, wenn in Betrieben mindestens zehn Prozent der Beschäftigten einen Arbeitsausfall von mehr als zehn Prozent haben. Zudem wird auf den Auf-

bau negativer Arbeitszeitsalden verzichtet. Diese Zugangserleichterungen umfassen auch Betriebe, die ab dem 1. Oktober neu oder nach einer mindestens dreimonatigen Unterbrechung erneut Kurzarbeit anzeigen müssen. Unverändert bleibt: Die Sozialversicherungsbeiträge werden für die ausgefallenen Arbeitsstunden bis maximal Juli 2023 zur Hälfte erstattet, wenn die Kurzarbeit mit einer beruflichen Weiterbildung verbunden wird, die bestimmte Voraussetzungen erfüllt.

Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule suchen wir für die Schülerbetreuung an der Silcherschule in Fellbach ab sofort eine teilzeitbeschäftigte

Betreuungskraft (m/w/d)

auf Basis der geringfügigen Beschäftigung (Minijob). Der Stundenumfang beträgt max. 20 bis 24 Stunden pro Monat, der Einsatz erfolgt überwiegend montags bis mittwochs von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Ihre Aufgaben:

- Begleitung der Kinder (Klassenstufe 1-4) im pädagogischen Alltag
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften und den Eltern der Einrichtung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung nach dem Fachkräfteverzeichnis, z.B. Erzieher/in, Kinderpfleger/in, Grund- und Hauptschullehrer/in, Kindheitspädagogin (m/w/d)
- Berufserfahrung von Vorteil
- Eigeninitiative, organisatorisches Geschick, Kreativität, Flexibilität und kommunikative Fähigkeiten
- Freude am Umgang mit Kindern

Was wir Ihnen bieten:

- Vergütung nach TVöD in Abhängigkeit der Qualifikation
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte und
- Angebote zur Gesundheitsförderung

Für weitere Informationen steht Ihnen Gabriele Pfaff, Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport, unter Tel. (07 11) 5851-229 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Frey, Personalabteilung, Tel. (07 11) 5851-598.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 15.10.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59, hebraendle@web.de.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehauses auf dem Kappelberg hat samstags 14 bis 19 Uhr; sonntags 10 bis 17 Uhr geöffnet, Info unter www.nf-fellbach.de. Das Naturfreundehaus bleibt am 8. und 9. Oktober geschlossen.

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Fellbach, Kontakt: G. Schramm, Tel. 522 573 und auf www.fellbach.albverein.eu. **Mittwoch, 12. Oktober:** 8.30 Uhr Tagesausflug in sWental, auch für weniger Gehfähige geeignet, Anmeldung bei Ilse Stelzl unter Tel. 584 687 oder per E-Mail an av-fellbach@t-online.de, Treffpunkt und Abfahrt am Max-Graser-Stadion.

Jahrgang 1941/42 Oeffingen

Montag, 10. Oktober: 19.30 Uhr Vierteljähriges Klassentreffen des Jahrgangs, Gaststätte Kreuz, Oeffingen.

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Donnerstag, 6. Oktober: 10 Uhr Denksport, mit Anmeldung, Im Schlössle; 15 Uhr Kaffeenachmittag, Gewölbekeller; 16 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II, Seniorenhaus Hindenburgstraße.

Montag, 10. Oktober: 14 Uhr Die 5 Esslinger, Schulhof Silcherschule; 14.30 Kartenrunde, Im Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness; Gymnastikraum Turn- und Festhalle.

Dienstag, 11. Oktober: 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung, Bitte anmelden, Im Schlössle; 10 Uhr Fahrradtour, Anmeldung und Informationen unter s.j.kalkschmid@gmx.de; 14.30 Uhr Büro geöffnet, Im Schlössle; nach Vereinbarung unter der 0172 603 9182 „Beratung: Vorsorgende Papiere“.

Mittwoch, 12. Oktober: 9.30 Uhr Bewegen statt schon I; 10.45 Uhr Bewegen statt schonen II, für Angemeldete, beide Im Schlössle.

Stadt seniorenrat e.V.

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. (07 11) 518 04 76, E-Mail stadt seniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Tel. (07 11) 58 56 76 60; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Tel. (07 11) 51 98 74; dienstags im Schlössle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon (0 71 51) 167 93 50 oder (01 72) 603 91 82.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: m Mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 6. Oktober: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Straße; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.45 Uhr Englisch „Conversations“; 14 Uhr Schach, alle TPM.

Freitag, 7. Oktober: 9.30 Uhr Internationales Cafe; 10.30 Uhr Spanisch für Anfänger; 13 Uhr Denksport; 14.45 Uhr Chor.

Sonntag, 9. Oktober: 13.30 Uhr Das Cafe hat zum Fellbacher Herbst geöffnet.

Montag, 10. Oktober: 9 Uhr Gymnastik und 14 Uhr Gymnastik; 10.30 Uhr Internationale Frauensportgruppe; alle Seniorenhaus Cannstatter Straße; 10.45 Uhr Französisch, TPM; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“ – Bewegungsangebot, Haus am Kappelberg; 17 Uhr Gymnastik, Maickler-Turnhalle.

Dienstag, 11. September: 9.15 Uhr und 10.45 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für Fortgeschrittene Anfängern; 15 Uhr Bildervortrag „Hongkong“ von und mit Wolfgang Most, Anmeldung erbeten unter Tel. 585 676 60 oder per E-Mail an m Mozartstrasse@forum-fellbach.de, alle TPM; 15.30 Uhr

Männerymnastik; 17 Uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße.

Mittwoch, 12. September: 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Straße; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung nach Anmeldung bei Bernd Riemann unter Tel. 0176 913 217 82, alle TPM.

Treffpunkt Schmid

Tel. 516 642, E-Mail: schmid@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 6. Oktober: 14 Uhr QiGong; 14.15 Denksport; 15 Uhr Fit&Aktiv; 15.30 Uhr Französisch – leichte Konversation; 16.45 Uhr Französisch für Anfänger.

Montag, 10. September: 11 Uhr Englisch für Anfänger mit Vorkenntnissen; 11 Uhr Englisch für Fortgeschrittene; 14 Uhr Kartenspieler-Runde; 15.30 Uhr Spielerunde; 15.30 Uhr Gesellschaftsspiele-Runde; 15 Uhr Gymnastik im Sitzen, Seniorenhaus Alte Schule.

Dienstag, 11. September: 14 Uhr Beratung: Vorsorgende Papiere nach telefonischer Terminvereinbarung unter 07151 167 9350 oder 0172 6039 182; 15 Uhr Wir spielen Bingo.

Politik und Parteien

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Montag, 10. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Schwarzkopf, Tel. 528 2852, E-Mail: peter.schwarzkopf@fw-fd-fellbach.de.

Mittwoch, 12. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Peter Treiber, Tel. 518 0113, E-Mail: peter.treiber@gmx.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Samstag, 8. Oktober: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer, Tel. 906 5029.

Montag, 10. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Göky Sofuoğlu, Tel. 4691 7040.

Dienstag, 11. Oktober: 16 bis 17 Uhr Stadträtin Ruth Lemaire, Tel. 514 980.

Donnerstag, 13. Oktober: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 3050 435.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmid, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48

Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.

Dienstag, 11. Oktober: 14 Uhr Wir möchten mit eurer Mithilfe unserer Plastik-Kuh „Elsa“ einen neuen Anstrich verpassen.



„Oh, wie schön ist Panama“

In einer eigenen tigerwunderbärlischen Theaterfassung bringt das Theater Kopfkoffert aus Fellbach das Erfolgsbuch von Janosch „Oh, wie schön ist Panama“ am Dienstag, 18. Oktober, 16 Uhr, im Jugendhaus Fellbach, Esslinger Straße 100, für Kinder ab drei Jahren auf die Bühne. Der Eintritt für das vom Kulturamt organisierte Kindertheater beträgt 5 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt Fellbach, Rathaus, Marktplatz 2, sowie an der Tageskasse.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 9. Oktober: 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Fellbacher Herbst.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 9. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 9. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 9. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 12. Oktober: 15 Uhr Konfirmanden-Unterricht, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 9. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst zu Erntedank.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Mittwoch, 12. Oktober: 9 Uhr Messfeier (Gebet und Feier für geistliche Berufungen); 19 Uhr Proben: Kirchenchor Fellbach, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 8. Oktober: 18.30 Messfeier in italienischer Sprache.
Dienstag, 11. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmiden, Uhlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 6. Oktober: 18.25 Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier mit Requiem.
Freitag, 7. Oktober: 17 Uhr Kinderchor,
Sonntag, 9. Oktober: 10.30 Uhr Messfeier mitgestaltet vom Kirchenchor Schmiden, anschließend Ständerling auf dem Kirchplatz.
Mittwoch, 12. Oktober: 19.30 Uhr Probe: Kirchenchor Schmiden, Maximilian-Kolbe-Haus.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 7. Oktober: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier mit den Firmlingen und Eltern zum Auftakt der Firmvorbereitung, anschließend Infoabend.
Sonntag, 9. Oktober: 9 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 12. Oktober: 17 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Fellbach, Gemeindezentrum Oeffingen.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 9. Oktober: 9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Fellbacher Herbst, Lutherkirche Fellbach.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 9. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 9. Oktober: 18 Uhr Gottesdienst, S-Bad Cannstatt.

Christus Gemeinde Fellbach

Schorndorfer Str. 27, Eingang A
www.cg-fellbach.de
Sonntag, 9. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst und Royal Rangersstand auf dem Fellbacher Herbst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 9. Oktober: 10 Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>
Sonntag, 9. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 12. Oktober: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 9. Oktober: 17 Uhr Vortrag: "Was die Bibel über spiritistische Bräuche sagt". Teilnahme Heinkelstraße 28, Weinstadt oder per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, um Terminvereinbarung wird gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt, Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden nicht statt.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.
17. - bis 25. September: Spendenaufruf zur „Caritas-Herbstsammlung“, Die Caritas bittet um Spenden für sozial schwache Mitbürger; Spenden an: Katholische Kirchengemeinde Fellbach – IBAN: DE14 6025 0010 0002 0210 94 – Stichwort: Caritas-Herbstsammlung 2022.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.
Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichernschule.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken, Ringstraße 5, und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus, Marktplatz 1; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V. Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr findet das Begegnungscafé in der Bruckstraße 92-96 im Gruppenraum der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge statt, Gäste sind willkommen, Kontakt: info@freundeskreis-asyl-fellbach.de

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach
Beratung und Kontakt: Ursula Siegel (Einsatzleiterin Fellbach) unter Tel. (0711) 513 140.
Koordination Rems-Murr-Kreis, Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Ambulante Hospizbegleitung: Tel. (0 71 91) 92 79 70; Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740; Kinder- und Jugendhospiz „Pustebume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Stadtteil- und Familienzentrum Eberhardstraße 37, Tel. 5851731
Mittwoch, 12. Oktober: 14.30 Uhr Zeppe Café, Schüler der Zeppelinstraße freuen sich auf Ihren Besuch, sfz.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Offene Sprechstunde jeden ersten Mittwoch des Monats von 9.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Gesang und Musik

Concordia Schmiden
Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 51 15 27.
Chorproben
SingOut, dienstags 19.30 Uhr; Frauenchor, freitags 18.30 Uhr; Männerchor freitags, 20.15 Uhr.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.
Saliestraße 49, 71334 Waiblingen, www.hhc-fellbach.de; E-Mail: info@hhc-fellbach.de.
Proben: 1. Orchester montags 20 Uhr; Hobbyorchester freitags 20 Uhr, beide in der Musikschule Fellbach; Schülerorchester freitags 16.45 Uhr; Ensemble freitags 19 Uhr, beide Kunstwerk, Schorndorferstraße 33.

Internationaler Chor Fellbach
Das neue Programm „Französische Lieder“ beginnt, neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen, dienstags (zur Schulzeit) um 19.45 Uhr, in der Musikschule Fellbach, Raum 013, Informationen unter Tel. 580 09 18.

Liederkranz Oeffingen
Tel. 518 01 18
Chorproben im Feuerwehrgerätehaus, Gschwister-Scholl-Straße 20.
Liederkranz-Chor, dienstags 19 bis 20.30 Uhr, Sing a Song, donnerstags 20 bis 21.30 Uhr.

Musikverein LYRA Schmiden
Brückenstraße 4, Schmiden, www-lyra-schmiden.de
Probe Großes Bläserorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr, Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmiden.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach
Marktplatz 4
Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
bis zum 6. November: Ausstellung Thomas Duttenhoefer „Künstlerportraits“.

Kunstverein Fellbach
Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9 – www.kunstverein-fellbach.de – Vorverkauf: i-Punkt und Bücher Lack.
Der Kunstverein Fellbach stellt sich vor, Ausstellung vom 24. Juni bis zum 19. Januar besuchbar, VHS Unteres Remstal, Eisenbahnstraße 23, Fellbach.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteres-remstal.de
Freitag, 7. Oktober: 18 Uhr Der moderne Webauftritt mit „Jimdo“, Raum 07; 18.30 Uhr Glücksrollen in Variationen, vhs-Lehrküche.
Samstag, 8. Oktober: 10 Uhr Grundlagen der Fotografie Teil 1: Der Umgang mit der eigenen Kamera, Raum 03.
Dienstag, 11. Oktober: 18 Uhr Englische Schlösser und Herrenhäuser: Architektur und Lebensstil, Raum 04.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 8. Oktober: 12 Uhr BL mJB1 HSC1 – SG Remstal; 14 Uhr BK mJC2 HSC2 – HC Winnenden; 16 Uhr BL M3 TSV3 – SV Hohenacker-Neustadt; 18 Uhr LL M2 TSV2 – SV Remshalden; 20 Uhr WL M1 TSV1 – SF Schwaikheim, alle Spiele Sporthalle Schmidlen – 12 Uhr WL wJA HSC – SV Kornwestheim; 14 Uhr BK F3 HC3 – HSK Urbach-Plüderhausen; 16 Uhr BL HC2 – SG Schorndorf; 18 Uhr KL M3 TVOe3 – SV Remshalden; 20 Uhr WL TVOe1 – Hasg Albstadt, alle Spiele Sporthalle Oeffingen.

Sonntag, 9. Oktober: 11 Uhr BL mJD1 HSC1 – HC Winnenden; 13 Uhr BK mJA2 HSC2 – MTV Stuttgart; 15 Uhr BWOL mJA1 HSC1 – TSV Blaustein; 17 Uhr WL F1 HC1 – SV Remshalden, alle Spiele Sporthalle Schmidlen.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80, E-Mail: nordicsports@gmx.de
www.nordic-sports-vereinigung.de

Nordic Walking Lauftreff:

Fellbach, Parkplatz Neue Kelter der Fellbacher Weingärtner, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.
Kursinfos unter balance-svfellbach.de
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18

Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter svfellbach.de/vereinrichtungen/sportzentrum-loop

Yogazentrum: www.svfellbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

TrendSport Academy: www.svfellbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfellbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Fußball

Samstag, 8. Oktober: 17.30 Uhr SV Fellbach – TSV Ilshofen.

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter (0157) 777 01 773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, Info unter Tel. (0171) 471 0294.

Mini-Ballsportstunde für Kinder ab 4 Jahren freitags von 14.45 bis 15.50 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr.

TSV Schmidlen

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis

12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80

Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote im TSV Activity unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13

Infos: sportforum.tsv-schmidlen.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmidlen.de

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmidlen; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbel-

schulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter tv-oeffingen.de/sportangebote/oeffit.

TV0e Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidlen, www.kinokult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.

Programm von Donnerstag, 6. Oktober bis Mittwoch, 12. Oktober.

- „Atlantide“, Do 20 Uhr (OmU).
- „Bibi und Tina“, Fr bis So 14.30 Uhr.
- „Freibad“, Do bis So 17.30 Uhr und Mo bis Di 20.15 Uhr.
- „Das Leben ein Tanz – En Corps“, Fr bis So (OmU) 20 Uhr und Mo bis Mi 17.30 Uhr.
- „Fado – Die Stimmen von Lissabon“, Mi 20.15 Uhr (OmU)

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker

Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege

Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste

Caritas Beratungsstelle

DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst

DRK - Hausnotrufservicestelle

Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle

- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach

- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)

Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße

Hospizdienst Rems-Murr-Kreis

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)

Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)

Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)

Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen

Kreisjugendamt - Sozialer Dienst

Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)

Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger

Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf

Frauenhaus Stuttgart

Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.

Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen

Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst

Mobile Jugendarbeit

07 11/1 92 95

0 71 51/9 59 29-0

510 96 53-0

95 79 06 24

0 71 51/20 02-23

0 71 51/20 02-27

58 56 76-0

58 56 76-30

58 56 76-45

58 56 76-60

0711/51 31-40

95 79 06-25

31 03 88 88

0 13 08/1 11 03

51 29 05

0 71 51/501-1292

5 18 19 01

58 11 93

0 71 81/6 16 14

54 20 21

2 85 90 01

517 20 46

5 75 41 66

51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst

Krankentransport

Friedhof Fellbach

Friedhöfe Schmidlen und Oeffingen

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-

konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung

Rems-Murr-Klinikum Winnenden

Polizei

Stadtverwaltung und Schulen

Stadtwerke Fellbach

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)

Störung Gas, Wasser

Störung Elektrizität

Überfall, Unfall

112

0 71 51/1 92 22

58 24 68

58 44 24

0 71 51/501-1622 oder -1608

0 71 95/591-0

57 72-0

58 51-0

5 75 43-0

58 44 08

5 78 11 11

5 75 43-70

110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon (08 00) 93 00 600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 5. Oktober: Neue-Apotheke, Schmidlen, Gotthilf-Bayhstr. 4; und Römer-Apotheke, Kernen-Rommelshausen, Karlstr. 8.

Donnerstag, 6. Oktober: Staufen-Apotheke, WN-Kernstadt Süd, Heinrich-Küderlstr. 2; und Quellen-Apotheke, S-Bad Cannstatt, König-Karlstr. 20.

Freitag, 7. Oktober: Rathaus-Apotheke, Schmidlen, Oeffingerstr. 3; und Freiberg-Apotheke, S-Freiberg, Wallensteinstr. 7.

Samstag, 8. Oktober: Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Remspark-Apotheke, WN-Kernstadt, Ruhrstr. 5.

Sonntag, 9. Oktober: Apotheke an der St. Anna-Klinik, S-Bad Cannstatt, Obere Waiblingerstr. 109; und Adler-Apotheke, Aldingen, Schlosshof 7.

Montag, 10. Oktober: Sonnen-Apotheke, WN-Kernstadt Süd, Bahnhofstr. 4; und Atlas-Apotheke, S-Freiberg, Adalbert-Stifterstr. 101.

Dienstag, 11. Oktober: Apotheke-Oeffingen, Oeffingen, Schulstr. 15; und Rinckenberg-Apotheke, S-Wangen, Ulmerstr. 292B.

Mittwoch, 12. Oktober: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, WN-Kernstadt, Alter Postplatz 2; und Apotheke am Bahnhof, S-Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11.